

Montags den 9. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



VI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtet.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen anderweltiger Verpachtung der Weggeld-Einnahme beyw. letzten Heller zu
Krobelwitz und zu Kammandorf.

*) Die Weggeld-Hebungen auf der Berliner Kunststraße bis Neumarkt am
letzten Heller, zu Krobelwitz und zu Kammandorf werden mit Ende April d. J. pacht-
los, und es sollen diese Einnahmen anderweltig auf 3 Jahre vom 1. May 1824.
bis Ende April 1827. im Wege des Meistgedoths verpachtet werden. Der Termin
zur öffentlichen Pleitation ist auf den 4ten März d. J. Vormittags 10 Uhr im Regie-
rungs-

zungsgeld abhler angelegt, und können die Verpachtungs-Bedingungen sowohl in unserer Registratur, als bey dem landrätlichen Amte in Neumarkt eingesehen werden. Es dient hierbey zur Nachricht, daß bey jeder der genannten 3 Wegergeld-Stätten der taxmäßige Zoll auf eine und eine halbe Meile erhoben wird, und daß der Pächter eine bequeme Wohnung in d. m. auf jeder Hebesäule erbauen lassen darf. Die erwähnten Einnahmestellen werden einzeln jede für sich zur Licitation gestellt, es werden aber auch Gebote auf das Ganze angenommen. Breslau den 31sten Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Bekanntmachung

wegen anderweitiger Verpachtung des Domainenamts Leubus.

*) Das Königl. Domainenamt Leubus, welches mit Ende Juni d. J. pachtlos wird, soll anderweitig vom 1sten Juli d. J. auf 9 — 12 Jahre im Wege des Meistgebots verpachtet werden.

Das Amt Leubus besteht aus den 5 Vorwerken: Dobriel, Barkhoff, Gleinau, Brauckau und Rathau, welche zusammen:

2765 Morgen 119 Q. M. Ackerland.

855 — 176 — Wiesen.

83 — 170 — Gärten.

1 — 30 — Gräferey.

62 — 111 — Teiche.

581 — 35 — Hutung.

enthalten, und es gehören zu demselben eine Brau- und Brandweimbrennerey, eine Ziegeley, ingleichen die Natural-Zinsen der Amts-Einsassen und Mäuler, nebst einigen andern Nutzungen.

Der Sitz des Amtes ist im Dorfe Leubus, eine Meile von Barchwitz, $1\frac{1}{2}$ Meile von Wohlau, 2 Meilen von Neumarkt und 6 Meilen von Breslau entlegen, unmittelbar am Oerstrom.

Der Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf den 5ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr im Regierungsgebäude hieselbst vor dem Hrn. Geheimen Regierungsrath v. Kraker angelegt, gegen welchen sich die Vortheilhaftigen über ihre Zahlungsfähigkeit und sonstigen Erfordernisse genügend auszuweisen haben. Die Verpachtungsbedingungen können 14 Tage vor dem Licitationstermin in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden; auch werden solche gleichzeitig bey dem Amte Leubus ausgelegt, und der Generalpächter wird angewiesen werden, den sich einfindenden Bewerbern über Local- und andere wirtschaftliche Verhältnisse genaue Auskunft zu geben.

Breslau den 31sten Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen anderweitiger Verpachtung der Wegegeld-Einnahme zu Eifersdorf.

Da die gegenwärtige Pachtung der Wegegeld-Einnahme auf der Chaussee bey Eifersdorf Glazer Kreis, welche sich von Glas über Neu-Ländel, Eifersdorf bis Albersdorf, auf 2 Meilen, und zugleich von Glas nach Habellshwerdt über Neu-Ländel bis Eifersdorf auf 1 Meile erstreckt, mit dem letzten April d. J. abläuft, so soll diese Pachtung anderweitig auf 3 Jahre, nämlich vom 1. May 1824. bis mit April 1827. im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Dazu ist der Termin auf den 24sten Februar d. J. angesetzt worden, und wird solcher im landrätlichen Amte in Glas abgehalten werden. Die Verpachtungs-Bedingungen können sowohl bey oben gedachtem Amte, als in unserer Registratur von jetzt an eingesehen werden, welches zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Breslau den 24sten Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen anderweitiger Verpachtung der Wegegeld-Einnahme zu Frelebrichsworthe:

Die Wegegeld-Einnahme auf der Chaussee von Frelebrichsworthe bis Glas, deren gegenwärtige Pachtung mit dem letzten April d. J. abläuft, soll anderweitig auf 3 Jahre, nämlich vom 1sten May 1824. bis Ende April 1827. im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Der Termin zu diesem Ausgebote ist auf den 23sten Februar d. J. angesetzt worden, und wird im landrätlichen Geschäfts-Local in Glas abgehalten werden. Die Verpachtungs-Bedingungen liegen sowohl dort, als in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Breslau den 28. Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen anderweitiger Verpachtung der Wegegeld-Einnahme zu Vogelgesang.

Die gegenwärtige Pachtung der Wegegeld-Einnahme auf der Chaussee von Heidersdorf bis Rimpfisch, läuft mit dem 30sten April d. J. ab, und es soll diese Pachtung anderweitig auf 3 Jahre vom 1sten May 1824. bis Ende April 1827. im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Der dazu auf den 20. Februar d. J. angesetzte Termin wird im landrätlichen Geschäfts-Local zu Rimpfisch abgehalten werden. Sowohl bey gedachtem Amte, als in unserer Registratur können die Bedingungen schon jetzt eingesehen werden, wovon cautionsfähige Pachtlustige benachrichtigt werden.

Breslau den 23sten Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

AVERTISSEMENT.

Zum Verkauf oder resp zur Vererbpachtung der zum Königl. Domainen-
 amte Creuzburg g.hörigen, in der Stadt Creuzburg belegenen Brauerey mit dem
 dazu g.hörigen Gebäuden und Utenfilien, welche in den bey der Veräußerung zu
 Grunde zu legenden Bedingungen näher verzeichnet sind, nebst dem Zwangs-Verlags-
 Rechte, ist ein anderweiter Licitationstermin auf den 1^{sten} März d. J. von M.
 mittags um 2 Uhr bis Abends um 5 Uhr im Amtshause zu Creuzburg anberaumt
 worden. Den Erwerbzlustigen wird dies mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß
 die Gebote sowohl auf das Gebäude und die Utenfilien verbunden mit dem Ver-
 logs-Rechte, als auch auf jede dieser Realitäten besonders angenommen werden.
 Die Veräußerungs-Bedingungen können zu jeder beliebigen Zeit in dem Königl.
 Domainenamte zu Creuzburg und in der Domainen-Realstratur der unterzeichneten
 Königl. Regierung eingesehen werden; auch ist das Domainenamt Creuzburg aus-
 gewiesen worden, den Erwerbzlustigen die zu veräußernden Realitäten auf Verlan-
 gen vorzuzigen.

Doppeln den 15. Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

AVERTISSEMENT.

Doppeln den 8ten Januar 1824. Die Brauerey im Bischoffhof in der
 Stadt Reiffe nebst den dazugehörigen Gebäuden und Utenfilien soll durch Meiß-
 gebeth veräußert werden. Der einzige Termin hierzu ist auf den 8ten März
 d. J. in dem Locale der Rentamts-Kanzley in der vormaligen bischöfl. Residenz
 zu Reiffe angesetzt. Die Bedingungen können in der Domainen-Realstratur
 der unterzeichneten Königl. Regierung in Doppeln, so wie in der Rentamts-Kanz-
 ley zu Reiffe jederzeit eingesehen werden, so wie auch die Veranstellung getrof-
 fen ist, daß auf Verlangen die Realitäten vorgezeigt werden. Kaufstüige wer-
 den aufgefordert, in dem Termine sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Regierung. II. Abtheilung. g)

AVERTISSEMENT

die Verpachtung des Zinsgerreides im Rentamte Reiffe betreffend.

Das von den Einsäcken des Rentamts Reiffe jährlich zu liefernde Zinsger-
 reide, welches jetzt:

708	Scheffe	3	Mz.	3 $\frac{3}{4}$	Meßel	Welgen.
1406	—	14	—	1 $\frac{1}{2}$	—	Roggen
552	—	6	—	2 $\frac{3}{4}$	—	Erste und
2725	—	10	—	3	—	Haaser

beträgt, soll auf 6 Jahre vom 1^{sten} Jult 1824. ab bis dohin 1830. im Wege der
 Licitation dem Meißbietenden verpachtet werden. Der Termin zur Verpachtung
 ist auf den 9ten März d. J. im Rentamtsgelass in der ehemaligen bischöfllichen Re-
 sidenz

Abzug zu Reiffe von Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 5 Uhr anberaumt. Nachlässige werden aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Mit dieser Nacht ist die Verwaltung des Rentamtes Reiffe verknüpft, jeder Nachlässige muß sich daher zwar bey dem Regierungs-Commissario über die gebührliche Qualification und über den Besitz eines hinlänglichen Vermögens ausweisen, auch vor der Verkaufsan eine Caution von 3000 Rthl. in Staatspapieren oder Pfandbriefen zur Sicherheit bestellen. Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Domänen-Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Rentamts-Kanzley zu Reiffe eingesehen werden.

Oppeln den 18ten Januar 1824 g.)

Königl. Preuss. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

Dieß den 1. August 1823. Das herzogl. Braunschweigische Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des zum Nachlaß des Kreischaer Christian Kuhnert zu Groß-Elguth sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegenen Kreischaer nebst Zubehör an Aekern, Wiesen &c. auf den Antrag eines majorennen Miterben, Behufs der Theilung zu veräußern befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachten Kreischaer nebst Zubehör zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen, den 8. Novbr. a. e., den 8. Januar 1824., besonders aber den 10. März 1824., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müssen denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Ekenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigen Fürstenthumsgericht zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 2334 Rthlr 2 sgr. 6 D. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Kasper, zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenenen leer ausgehenden Forderung verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Leobschütz den 29sten Januar 1824. Es steht zur Fortsetzung der Subhastation des Schönthens auf 933 Rthl. 5 sgr. Cour. gerichtlich detaxirten Bauergrunds nebst Zubehör zu Liptin Leobschützer Kreises ein nochmaliger Termin auf den 9ten März d. J. in der Gerichts-Kanzley des dortigen Patrimonial-Gerichts in Leobschütz Nachmittags um 2 Uhr an, welches mit dem Verfügungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß das letzte und höchste Gebot 720 Rthl. Cour. betrage. Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termin sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Patrimonial-Gericht des Rittergutes Liptin.

*) Leobschütz den 29ten Januar 1824. Es steht zur Subhastation der Schmalzschon auf 986 Rthl. 1 Sgr. 5 Pf. gerichtlich bestellten Dauerwirthschaft nebst Zubehör No. 4. zu Pipin Leobschützer Erbes ein nochmaliger Termin auf den 8ten März d. J. in der Gerichts-Canzley des dortigen Patrimonialgerichts in Leobschütz Nachmittags um 2 Uhr, welches mit dem Besten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß das letzte und höchste Gebot 715 Rthl. betrage. Kaufsüchtige werden daher hiemit aufgefordert, in diesem Termine sich zu melden, ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Das Patrimonialgericht des Rittergutes Plehn.

*) Rosenberg den 26ten Januar 1824. Die Frau Radomskische auf 122 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte No: orchgärtnerstelle No. 6. zu Wosfoka soll theilungshalber in Termino den 12ten April 1824. im hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu befähigte Kaufsüchtige einladet.

Königl. Stadtgericht.

*) Strehlen den 3ten Januar 1824. In der Subhastationsache des sub No. 108. hieselbst im Bäckergräben gelegenen Corduaner Küllerschen Hauses, worinnen sich eine eingerichtete Loggärber y befindet, und welches auf 476 Rthl. 8 Sgr. 9 Pf. Courant gewürdigt worden ist, haben wir noch einen Diebungs-Termin auf den 12ten April c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kaufsüchtige, Befähig- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß die Taxe davon täglich bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Rynast den 18ten December 1823. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen eines Hypotheken-Gläubigers die notwendige Subhastation des dem Häusler Johann Siegmund Gütler in Boberröhrsdorf zugehörigen sub No. 20. addors belegenen Hauses verfügt worden ist. Es wird daher besagtes in der ortsgerechten Taxe vom 1sten Junij auf 52 Rthl. 20 Sgr. Courant gewürdigte Haus öffentlich hiermit feilgeboten, mit dem Bemerkn, daß der einzige und peremptorische Licitations-Termin darauf auf

den 10ten April 1824.

angesezt worden ist, und es werden diejenigen, welche solches zu kaufen Willend und fähig sind, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzley zu Boberröhrsdorf zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten gedachtes Haus dem Meistbietenden und Bestahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Boberröhrsdorfer Gerichtsamt.

*) Nieder-Runzendorf den 18ten Januar 1824. Das zu Ewentendorf Waldenburger Kreises unter No. 4. gelegene, der verstorbenen Johanne Elisabeth Quicker gehörig gewesene auf 129 Rthl. 15 Sgr. Courant ortsgerechtlich abgeschätzte Erbhause, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 14ten April.

Wozu

Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube zu Dietmannsdorf öffentlich an den Meistbietenden peremptorisch versteigert werden. Kaufsüchtige, welche die Taxe täglich in unserer Kanzlei und in der Gerichtsstätte zu Schenkendorf einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtamt der Herrschaft Königsberg.

*) Sagan den 15ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real- Gläubigers wird das dem hiesigen Bürger und Tuchfabrikanten Benjamin Gerber zugehörige, auf der Nieder-Hospitalgasse sub No. 105. belegene Wohnhaus, welches gerichtlich auf 1119 Rthl. jedoch mit Ausschluß der darauf hastenden ein Viertel Vierths-Berechtigket gewürdiget worden, zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Versteigerungs-Termin hierzu auf

den 2ten April Vo mittags

10 Uhr vor unserm Deputirten Stadtrichter Müller anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine auf dem hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbietenden unter denen in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

*) Tarnowitz den 29sten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 165. hierorts auf der Maschine belegene, aus Schrottholz erbaute, den Bäcker Johann Pollackschen Erbleuten gehörige Bürgerhaus nebst Zubehör, welches dem materiellen Werthe noch auf 250 Rthl., dem Ertrage nach aber auf 280 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich veräußert werden. Das unterzeichnete Stadgericht hat zu diesem Verkauf drei Versteigerungs-Termine auf den 5ten März, den 3ten April und peremptorie den 7ten May 1824. in dem hiesigem Stadtgerichts- Lokale angesetzt, wozu dasselbe zahlungsfähige Kaufsüchtige und Besigrlätige mit dem Eröffnen hierdurch einladet, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag unter den im Termine festzusetzenden Bedingungen zu gewärtigen haben wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

*) Auras den 18ten November 1823. Die der verehlt. Korn geb. Haberkern zugehörigen beiden Ackerstücke No. 13. et 14. zu Auras, welche auf 660 Rthl. Courant abgethäht, sollen den 4ten März, 6ten April und peremptorie den 11ten May 1824. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden, an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Breslau den 19ten July 1823. Von dem Königl. Hofrichteramente zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf dem Hinterdohm hier selbst auf dem Flügeldamme an der Oder sub No. 87. gelegene, den Schiffer Franz Buchschschen Erben gehörige Erbstelle mit einem Obst- und Gemüsegarten, wovon die erst im Juny verfloffenen Jahres aufgenommene gerichtliche Taxe auf 3980 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf. ausgefallen ist, auf den Antrag eines Real- Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und zu diesem Behufe drei Licitationis-Termine auf den 29sten November d., den 30sten Januar und den 6ten April künftigen Jahres, wovon letzterer peremptorisch ist, anberaumt worden sind,

find, Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Kobrscheid zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Breslau den 18ten Januar 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird hiermit bekannt gemacht, daß, da in dem den 17ten November pr. angestandenen peremptorischen Substitutions-Terminen der auf 8821 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Lehfeldischen Erbvolstisen zu Märgdorf bei Ohlau sich abermals kein Käufer eingefunden hat, ein neuer peremptorischer Licitations-Termin auf den 8ten März c. Vormittags um 9 Uhr angelegt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgebung ihres Gebots in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei in Person zu erscheinen, hierdurch vorgeladen und hat sodann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamte zu St. Matthias.

Eogho, Canzler.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 7. Februar 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kaysersl. detto -	—	97½
detto detto - 2 M.	148½	—	Friedrichsd'or -	115¼	—
Hamburg Banco - a Vista	—	154¼	Conventions-Geld -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze -	—	175
detto detto - 2 M.	153	—	Banco Obligations -	—	87
London - . . . - 3 a 2 M.	7 1	—	Staats Schuld-Scheine - . . .	—	76½
Paris - . . . - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld Scheine - . .	—	121
Leipzig in W. Z. - a Vista	104½	—	Tresor-Scheine -	100	—
detto detto - Messe	—	—	Stadt Obligations -	104½	—
Augsburg - . . . - 2 M.	104¾	—	Bank Gerechtigkeiten -	86¾	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	106¾	—	Wiener 5. p. C. Obligat. - . .	—	90½
detto - . . . - 2 M.	—	105½	ditto Einlös. Scheine -	43½	—
Berlin - . . . - a Vista	100	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	10	—
detto - . . . - 2 M.	—	99	— - - - - 500 -	101	—
Holland Rand-Ducaten -	97½	—	Disconto -	—	—

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 7. Februar 1824.
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Koggen		Gerste		Haber	
	rthl.	sg. d'	7	rthl.	sg. d'	rthl.	sg. d'	rthl.	sg. d'
	1	10	7	26	8	18	10	14	6

Erste Beylage

zu Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. Februar 1824.

Zu verkaufen.

Leobschütz den 20sten Decmber 1823. Das Gerichtsamt des Ritters guthes Wronin thut kund und kaget hierdurch öffentlich zu wissen, daß das zu Wronin Coseler Kreises sub No. 21. des Kustkal-Hypothekenbuchs belegene auf 564 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte dem Simon Cedalla zugehörige Freibauer-gut, wozu 24 Scheffel 3 Mehen Acker-Aussaet und 2 Scheffel Wiesenland nach alten großen Maas gerechnet, gehören, und die dazu gekauften sub No. 13. des Dispositionens-Hypothekenbuchs eingetragenen, auf 482 Rthl. 15 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzten ehemaligen Dominal-Grundstücke von 7 Schf. 128 Pk. altes großes Maas Anstaet an den Meist- und Bestbiethenden auf den Antrag im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen, wozu die Licitationstermine auf den 24sten Januar, 25sten Februar f. a. in der Kanzley des unterzeichneten Justizamts zu Leobschütz und der letzte peremptorische auf den 9ten April 1824 an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Wronin jedesmal Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher vorgeladn, in diesen und besonders in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication zu erwarten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Wronin.

Frankenstein den 30sten December 1823. Der zu Weigelsdorf Neichenbachschen Kreises belegene, auf 3289 Rthl. 10 Sgr. Courant gewürdigte, den Erben des verstorbenen Besizers Gottfried Wrensch gehörende Gerichtskretscham soll nebst sämtlichen Zugehörungen den 1sten Juli künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley zu Weigelsdorf im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in gedachtem Termin zu erscheinen, die Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Seherr Hofische Weigelsdorfer Gerichtsamt.

Grünau den 13ten November 1823. Von dem Königl. Richter der ehemaligen Grünauer Stiftsgüter wird die sub No. 89 zu Kunzendorf gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Scholz gehdrige und auf 84 Rthl. 10 Sgr. Courant geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege der erbchaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den

2ten März 1824. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und abjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Fürstenstein den 25ten November 1823. Das zu Sorgau Waldensburger Kreises sub No. 25. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Sorgau zu inspicirenden Taxe ortsgerechtlich auf 258 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Johann Gottfried Kellersche Haus soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 1sten März 1824. anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hirtzt vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Sorgau zu Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesichtliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Gröditzberg bei Goldberg den 18ten Januar 1824. Die auf 326 Rthl. 25 Sgr. Courant abgeschätzte sub No. 29. zu Georgenthal belegene Gärtner-Nahrung des verstorbenen Johann Gottlob Glauer hat bei der schon doppelt veranlaßt gewesenen Licitation sich in den beiden Terminen den 17ten September und 18ten November vorigen Jahres gar kein Käufer eingefunden, so daß man genöthiget wird, sie wegen der Theilung unter den Erben zum 2ten male auszuhängen und den neuen und letzten Termin auf den 13ten März d. J. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley zu bestimmen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths gegen den zu erwartenden Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden hierdurch zum letztenmale öffentlich eingeladen.

Das Justizamt hiesiger Herrschaft.

Mattiller.

Schweidnitz den 20sten December 1823. Nachdem das dem Tuchbesitzer Johann Jacob Schöpfler zugehörig gewesene sub No. 282. hieselbst auf der Croisgasse belegene, auf 2210 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, auf Andringen der Real-Gläubiger subhastat genellt und zu dessen öffentlichen Verkauf drei Versteigerungs-Termine auf den 20sten Februar, den 9ten April und peremptorie auf den 23sten Juny 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Scholz anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hirtzt mit ein, in den besagten Terminen, insbesondere in dem peremptorischen auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den-nächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf Nachgeboth aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 5ten November 1823. In Termine den 24. März 1824. Nachmittags um 3 Uhr sollen die auf 1500 Rthl. gewürdigte Grundstücke des verstorbenen Gerichtshofz Johann Erlebrich Heinrich auf dem Burglehn auf Antrag

seiner

seiner Erben an den Meist- und Bestbietenden vor dem hiesigen Land- und Stadtgericht verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

Rosenberg den 5ten Januar 1824. Die von dem Rathmann Anton Wichter zurückgeoffenen seinen Erben gehörige Grundstücke, bestehend: in 3 Wirtshäusern, 2 in der Vor-, 1. in der Stadt gelegen, wo noch eine wackelingerichtete Branntweinbrennerei, eine Bierbrauerei, mehrere einzelne Ackerstücke, dazu gehören, zusammen nach der gerichtlichen Taxe auf 6268 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. Cour. nach dem Ertrage geschätzt sind, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Theilung den 24ten März c. im hiesigen Rathhause entweder im Ganzen oder auch im einzelnen verkauft, und eben so, wenn der Verkauf nicht zu bewirken, in Pacht ausgethan werden, wo zu diesem Termine das Publikum eingeladen wird. Die Taxe kann jederzeit bei dem Gericht und auch an der Gerichtsstätte nachgesehen werden. Der Vormund Bürger Joh. Schaf zeigt auf Verlangen die ausgethathenen Gegenstände in ihrem Umfange an und erfolgt der Zuschlag nach Genehmigung der Erben und Bestimmung des vormundschaftlichen Gerichts.

Königl. Stadtgericht.

Dypteln den 9ten December 1823. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Gräfenorth sub No. 7. belegene und dem Kolonisten Melchior Schleming angehörige Koloniestelle, welche dorfgerechtlich mit allen Gebäuden und 20 Morgen Acker und Wiefeland auf 333 Rthl. 5 Sgr. gewürdigt ist, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation ein peremptorischer Termin auf den

den 12ten März 1824.

angesezt, wozu best- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bedenten eingeladen werden, sich in der Stimmern des hiesigen Geschäftslokals einzufinden, ihr Meistgeboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, da nach Verlauf des Subhastations-Termins auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 in unserer Registratur frei einzusehen.

Königl. Domainen-Gerichtsamt.

Landeshut den 29. Decbr. 1823. Die in hiesiger Vorstadt belegenen massiven, zusammen auf 3748 Rth. abgeschätzten Wohnhäuser No. 122. und 5. des Kaufmanns Herrn Christian Samuel John, sollen im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 7ten Januar, 3ten März und 6ten May 1824. vor uns anstehenden Bietungs-Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Real-Gläubiger versteigert werden, welches Kaufsüßigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Delitz den 28ten October 1823. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das zu Nieder-Wilkau bei Ramslau belegene, auf 7360 Rthl. gewürdigte Freigut der Deconom Roschen Eteleus subhastirt werden. Hierzu sind der Fünfte Februar 1824 zu Delitz, der Fünfte März eben daselbst, der letzte peremptorische Termin aber auf den Achten August in loco zu Wilkau anberaumt worden, wozu Kaufsüßige mit dem Meist- und Bestbietenden vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende

den

den Zuschlag zu erwarten habe, sofern nicht gesellige Umstände eine Ausnahme begründen. Die Taxe ist in der Registratur des Justizarti zu inspectiren.

Das Wiltauer Gerichtsam.

Reichenbach den 5ten September 1823. Der von dem hier verstorbenen Gastwirth Franz Dietrich nachgelassenen in der Frankentheiner Vorkadt No 327 b belegene und auf Viertausend Reunhundert und Si ben Reichsthaler Courant abgeschätzte Gasthof zum goldnen Kreuz nebst Brandw. in renneret soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subastation im folgenden Terminen:

den 17ten November 1823.,

den 12ten Januar 1824.,

den 8ten März 1824.,

wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden demnach best- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, sich zu der bestimmten Zeit vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer alhier einzufinden, vor Gebot abzugeben und den Zuschlag nach vorgängiger Einwilligung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen, die vom Grundstück ausgekommene Taxe kann bei hiesigem Gericht zu jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Larnowitz den 8. Oct. 1823. Nachdem von uns ab instantiam eines Real-Gläubigers im Wege der Execution die Subastation des der verehel. Oberg Amtm. in Hartmann zugehörigen zu Rosberg bei Deuthen in der freien Stands-Herrschaft Deuthen belegenen rittermäßigen Freiguths, welches durch die unterm 23ten September d. J. gerichtlich aufgenommene bei uns zu inspectirenden Taxe auf 1900 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt ist, verkäuf worden, so werden alle und jede Kauflustige, die gedachtes rittermäßige Freiguth zu besitzen wünschen und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch vorgeladen, sich in den hiezu angelegten Biethungs-Terminen den 8ten Januar, auf den 8ten März und spätestens in dem letzten und peremptorischen den 10ten May 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß das gedachte rittermäßige Freiguth dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesellige Umstände eine Ausnahme gestatten. Graf. Henkel v. Donnersmark freistandesherl. Deuthner Gericht.

Direct.

Zu verpachten.

Kohnstock den 22sten Januar 1824. Auf herrschaftl. Anordnung soll von Termino Johann 1824. an, das hiesige herrschaftliche Brau- und Brenn-Urbar, wozu 6 Schankstätten gehören, den 15ten März a. c. öffentlich in dem hiesigen Wirthschaftsamt's-Localc an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Approbation der Behörde auf 3 bis 6 nach einanderfolgende Jahre auf neue verpachtet werden. Sachverständige und cautionsfähige Pachtliebhaber werden daher zu dem bestimmten Tage den 15ten März c. hiedurch eingeladen, sich zur Abgabe ihrer Gebote im hiesigen Wirthschaftsamt's Vormitags 10 Uhr einzufinden, woselbst die nähern Pachbedingungen eingesehen werden können.

Das Reichsgräf. v. Hochberg'sche Wirthschaftsamt hieselbst.

D. H. R. e. n.

Dyhrenfurth den 10ten Januar 1823. Die hiesige Herrschaftliche dicht am schiffbaren Oderstrome belegene massiv gebaute und im besten Betriebszustande befindliche Brau- und Brandweibrennerei wird anderweitig von Johannis d. J. auf 3 Jahre verpachtet, wozu ein Termin auf den 10ten April d. J. früh um 9 Uhr anberaumt worden. Pachtlustige und Kautionsfähige werden aufgefordert, an gedachten Tage in dem hiesigen Gerichtsamt zu erscheinen, sich über die Qualifikation und Vermögens-Fähigkeit auszuweisen und die Pachtgebote abzugeben, wobei sich das hohe Dominium die Wahl des Bestbiethenden vorbehält. Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in der hiesigen Amtskanzley eingesehen, so wie auch der Zustand der Brau- und Brennerei in Augenschein genommen werden.
Das Wirthschaftsamt. Bratte.

Citationes Edictales.

Breslau den 20ten August 1823. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers ist über die künftigen Kaufgelder des unter notwendiger Subhastation stehenden, vor dem Nikolaitheore sub No. 67. des Hypothekenduchs gelegenen Grundstückes des Cofferier Hammes der Liquidations-Prozess zu eröffnen befohlen worden. Es werden von Seiten des unterzeichneten Gerichts demnach alle diejenigen Real-Prätendenten, welche darauf ein stillschweigendes Hypotheken oder sonstiges Pfandrecht zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zur Liquidation und Verifikation der Ansprüche an diese künftigen Kaufgelder auf den 20ten Januar 1824. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in dem Königl. Gericht zu St. Claren anberaumten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anmelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an obgedachtes Grundstück präcludirt und ihnen deshalb sowohl gegen die Käufer desselben als auch gegen die Creditoren, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.
Königl. Gericht ad St. Cloram.

Hornuth.

Breslau den 25. October 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 23589 Rthl. 11 Sgr. 8 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 27117 Rthl. 27 Sgr belastete Vermögen des Kaufmann Anton Keimer am 27ten July a. e. eröffneten Concurss-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller einwigen unbekanntenen Gläubiger auf den 16ten Februar 1824. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kraus ange setzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Vaur und Dziuba vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bresl.

Breslau den 3ten October 1823. Von Selten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen in Breslau werden auf den Antrag des Kaiserl. Königl. Kammerer Johann Hieronimus Reichsgrafen v. und zu Herberstein auf Alt-Lomnitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den in der Grafschaft Glatz gelegenen Freisiegelergut zu Alt-Lomnitz nebst dessen Pertinenz des Ehrstingütel genannt Kubr. III. No. 12. für den Breslauer Schutzbuben Rehemias Löbel Kalkstein auf den Grund der von dem Königl. Lieutenant Emanuel v. Panowitz auf Alt-Lomnitz vor dem Gerichtsamte des Hoipitals zur heiligen Dreifaltigkeit zu Breslau am 30sten Septembris 1793. ausgestellten Schuldverschreibung ex Decreto vom 15ten November 1793. eingetragene Post von 600 Rthl. Königl. Preuss. schwarzes Courant, die Mark fein zu 14 Rthl. nebst Zinsen zu 5 pro Cent, welche Schuld den 22sten September 1794. zurückgezahlt werden sollen und auch nach einer in beglaubter Abschrift beigebrachten Erklärung der Rehemias Löbel Kalksteinschen Erben vom 3ten July 1800. berichtigt seyn soll, ingleichen an die verlohren gegangene über diese Post lautende Schuldverschreibung vom 30sten September 1793. und den gleichfalls verlohren gegangenen über die Entrichtung dieser 600 Rthl. nebst Zinsen ertheilten Hypotheken-Recognitions-Scheinen vom 22sten November 1793. als Eigenthümer, Escomptanten, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber werden die eingetragene Gläubiger Rehemias Löbel Kalkstein und dessen Erben hier urch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termin den 6ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf hiesigem Ober-Landesgerichtsaase entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Kobitz, Morgendesser und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termin keiner der erwähnten Interessenten, besonders aber der elugetragenen Gläubiger Rehemias Löbel Kalkstein jetzt dessen Erben melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillstehendes anfertigt, das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument um die Post von 600 Rthl. für mortifizirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 26sten Juni 1823. Nachdem der Justiz-Commissionsrath Münzer als Curator des verschollenen ehemaligen Gutsbesizers Theodor Wenzel Rupp icht, welcher sich gleich nachdem er sein in der Grafschaft Glatz besessenes Gut Ober-Langenau im Jahre 1786. verkauft, in die Kaiserl. Österreichischen Staaten gezogen und seitdem keine weitere Nachrichten von sich gegeben, auf dessen Todeserklärung angetragen hat und diesem Antrage von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts deferirt worden ist, weil alle bisher angestellten Nachforschungen nach seinem Leben und Aufenthalte so wie nach dem Leben seiner Verwandten

wandten und Erben fruchtlos geblieben sind, so werden der Provoikat sowohl als dessen Erben und Erbennehmer zu dem auf den 25ten Juni künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrathe Herrn Bergius anberaumten Termine hierdurch vorgeladen und zwar der Provoikat mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine persönlich oder schriftlich vor dem bezeichneten Deputirten in den Geschäftszimmern des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, dessen Erben und Erbennehmer dagegen mit der Aufforderung des Vormundschafts-Verhältniß zu dem Provoikaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen, widrigenfalls sie bei nicht erfolgender Meldung ihres Erbrechtes verlustig gehen werden. Gegen den Provoikaten dagegen wird bei dessen Ausbleiben auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, nach Vorschrift d. r. Gesetze erkannt und wenn sich auch keine Erben melden und legitimiren, sein gegenwärtiges und ihm etwa noch künftig zufallendes Vermögen dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Breslau den 8ten Mai 1823. Der hier in Breslau die Musik erlernte und auf seine Kunst im Jahre 1778. nach Pohlen und Rußland gereiste, seit 1788. aber verschollene Johann Gottlieb Zuche aus Neuschweinitz wird hiermit öffentlich vorgeladen, sich spätestens in dem auf den 22. März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Commissarius Grünzer angelegten Termine im unterzeichneten Ante auf dem Dohm entweder persönlich zu melden, oder bis dahin doch wenigstens von seinem Leben und Aufenthalte schriftlich Nachricht zu geben. Geschieht beides nicht, so soll derselbe nach dem Antrage seiner Geschwister für todt erklärt, und seinen Erben der im Deposito befindliche aus 100 Rthl. Courant bestehende Nachlaß ausgefolgt werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 8ten Juli 1823. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts der Sohn des verstorbenen Waagemannes Johann Christoph Klantke, der von hiesig-bürtige Friedrich Wilhelm Klantke, welcher die Tischler-Profeßion hieselbst erlernen wollen, in den Jahren 1806. und 1807. aus der Ehre gegangen und in der Bestung Slatz kurz vor deren Belagerung in dem Jahre 1807. als Freiwilliger bei einer Jäger-Compagnie sich engagirt, seit dieser Zeit aber von sich nichts mehr hat hören lassen, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbennehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 9ten May 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Vogt in unserem Geschäfts-Localle entweder persönlich oder durch einen zuldigigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird der Friedrich Wilhelm Klantke für todt erklärt und sein im waisenamlichen Depositorio befindliches Vermögen denen sich etwa meldenden und gehörig legi-

legitimirenden Erben und Erbnehmern bei deren Ermangelungbliegen als ein herrn-
 loses Gut der hiesigen Kämmerer oder dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 6ten December 1823. Nachdem über den Nachlaß des
 am 10ten November 1821. zu Zischowa verstorbenen Landes-Ältesten Friedrich
 August Christoph v. Uechritz auf den Antrag seiner Beneficial-Erben per De-
 cretum vom 24sten November c. der erb-schaftliche Liquidations-Prozess eröffnet
 und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an
 die Nachlaßmasse auf den 9ten April 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem
 Deputirten Ober-Landesgerichts-Affessor Edmeter anberaumt worden ist, so wer-
 den alle unbekannte Gläubiger des gedachten Landesältesten v. Uechritz hiermit
 vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst
 entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher
 Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissar-
 rien, von welchen bei etwaniger Unbekanntheit die Justiz-Commissarien, Hof-
 rath Hoffmann und Justizrath Zielrursch vorgeschlagen werden, zu erscheinen,
 ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzuzeigen und zu bescheinigen, auch die in
 Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit
 zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch
 durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte
 für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach
 Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
 möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der
 Lausitz.

Münsterberg den 22. Decbr. 1823. Von Seiten des unterzeichneten
 Gerichts werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nachstehende im
 letzten Kriege seit der Schlacht bey Leipzig vermißte aus Fürstl. Erb-Älter Kreis des ge-
 bürtige Soldaten, nämlich: 1) Johann Gottfried Hecker, (13ten Landwehr-Infan-
 terie-Regiment) 2) Johann Friedrich Sonntag, (Westpreuß. Grenadier-Regi-
 ment,) 3) Johann Gottlieb Birnth, (13tes Landwehr-Regiment,) so wie des-
 sen etwa zurückgelassenen unbekannt Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen,
 sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 12ten April 1824. Vor-
 mittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Fürstl. anberaumten Ter-
 mine schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung zu gewar-
 tigen, zugleich werden aber auch die Vorgeladenen bedeutet, daß der ausbleibende
 Verstorbenen für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten
 gesetzlichen Erben zugesprochen, und wenn das Todeserklärungsurtheil rechtskräftig
 geworden, verabsolgt werden wird.

Das Gerichtsamt Fürstl.

Zweite Beilage

Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Februar 1824.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montags als den 9ten Febr. werde ich auf der Ohlauer Gasse in der Hoffnung No. 1756. 20 Flaschen Champagner und 20 Flaschen ächten Jamaica Rum an den Meistbietenden veräußern, wozu einladet der Auct. Commiss. H. Schfeld.

*) Breslau. Zur Räumung eines Lagers werde ich Donnerstags den 12ten d. M. im Bräuwiltschen Hause Nro. 1445. am Neumarkt Nachmittags um 2 Uhr verschiedene Weine an den Meistbietenden verkaufen. Es befinden sich darunter mehrere Obm gute 1819r Rheinweine, desgleichen Ungar, Wallaga, Maraca u. s. w., wie auch verschiedene Weine in Flaschen.

E. U. Sähndrich.

Citationes Edictales.

*) Opyeln den 19ten Januar 1824. In der Nacht zum 20sten October v. J. sind auf der Straße von Beuthen nach Königshütte 49 Etr. 70 Pfd. Zucker und $\frac{1}{2}$ Etr. grobe kurze Waaren, auf 5 Wagen geladen und aus dem Auslande herkommend, angehalten worden. Da die Eigenthümer dieser Waaren bis jetzt nicht auszumitteln gewesen, so werden selbige hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 3ten März c. in dem Königl. Hauptzollamte zu Berun Jabrzeg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthums-Recht auf die angehaltenen 49 Etr. 70 Pfd. Zucker und $\frac{1}{2}$ Etr. grobe kurze Waaren zu beweisen, sondern auch wegen der geschwizrigen Einbringung dieser Waaren sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zugewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 50. der Allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Waaren nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Königl. Regierung. Zweite Abtheilung.

*) B. Aßau den 1sten August 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der zu Schönberg verstorbenen unbereht. Theresia Scholz, worüber ein erbbaftlicher Liquidations- Prozeß auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 26sten März k. J.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen,

welsen, demnachst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht etc.

*) Hirschberg den 28sten October 1823. Der am 14ten Jull 1759 zu Maywaldau geb. Müllerbursche Johann Gottfried Ullmann, welcher seit dem Jahre 1791. wo er auf die Wanderschaft gegangen, nichts weiter von sich hören lassen wird hierdurch auf den Antrag seiner Geschwister Kinder öffentlich aufgefördert, von seinem Leben und Aufenthalte binnen 4 Wochen spätestens aber bis zu dem auf

den 1ten November 1824.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Maywaldau angefügten präclussivischen Termine Nachricht zu geben und in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, als welche der Herr Justiz-Commissionsrath Tiege und Justiz-Commissarien Herren Voit und Häckner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und sein Vermögen resp. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber im Ausbleiben zu gewärtigen, daß sein in 689 Rthl. 25 Sgr. 2½ pf. Courant bestehendes Vermögen seinen nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, er selbst aber für todt erklärt werden soll. Zu gleicher Zeit werden dessen etwaige aber unbekannte Erben und Erbnehmer desselben vorgeladen, bis zu diesem Termine ihre etwaigen Erb- und andere Ansprüche unter Beibringung ihrer vollständigen Erbes-Regulation oder sonstigen Justification ihrer Ansprüche anzumelden und durchzuführen, widrigenfalls die Präclusion auch gegen sie gerichtet werden soll.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschen Gutes Maywaldau. Vogt.

Hermisdorf unterm Rynast den 1ten November 1823. Nachdem über das Vermögen des Handelsmann Johann Gottlieb Weichert zu Petersdorf per Decretum vom 17ten December v. J. der Conkurs eröffnet worden, so laden wir alle diejenigen, welche irgend einen rechtlichen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, hierdurch vor, binnen drei Monaten vom 29stem M. c. ab) wovon ein Monat für den ersten, ein Monat für den zweiten und ein Monat für den dritten Termin zu rechnen, spätestens aber in dem auf den 2ten März des künftigen Jahres 1824. Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremptorischen Licitations-Termine in der Amts-Kanzlei hieselbst in Person oder durch zulässige mit gehöriger Intimation und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu wir ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft mit den Rechtsverständigen hiesiger Gegend, den Justiz-Commissionsrath Tiege zu Hirschberg und den Justiz-Commissarius Voit daselbst in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre an die gedachte Conkursmasse habenden Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, demnachst rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsammt der Herrschaft Rynast.

Rosenberg den 1sten November 1823. Im Antrag der Gebrüder Voit und Jendra Driska werden alle diejenigen, welche irgend Real-Ansprüche an

die Mühlen-Possession No. 43. zu Jezowa Lubliner Kreises zu haben vermeinen, deren Vorbesitzerin ihre Großmutter verehlt. Joseph Brillka gewesen und welcher im Besiz ihr Sohn Lucas Brillka gefolgt ist und so auch namentlich ihre ewantigen Erben hiemit vorgeladen, sich deshalb binnen 3. Monaten, spätestens den 26sten Februar 1824. früh 9 Uhr bei dem Gerichtsamt in Rosenbergs zu melden, widrigenfalls sie mit allen Real-Ansprüchen daran präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit der Besiz-Berichtigung auf den Lucas Brillka und dessen Nachfolger werde verfahren werden.

Das Gerichtsamt Jezowa.

Kieserstädtel bei Gleiwitz in Oberschlesien den 10. September 1823, Auf den Antrag des Schuhmachers George Czach zu Kieserstädtel wird dessen Schwägerin die Marianne geb. Adler jüngste Tochter des gewesenen Pfefferkuchlers August Adler, welche vor länger den 14 Jahren von Kieserstädtel nach Krakau gegangen und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben, so wie deren unbekante Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9. Monaten und spätestens in dem auf den 24sten Juni 1824. anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamente zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Auserwandten ausgehändiget werden wird.

Das Gräfl. Seherrsche Gerichtsamt:

Dels den 16ten Decbr. 1823. Nachdem Dato über den aus 106 Rthl. 23 sgr. bestehenden Nachlaß der im Nov. 1822. zu Bothenndorf verstorbenen Fräulein Friederike v. Müneberg der erbchaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und ein Liquidations-Termin auf den 23. Februar 1824. Vormittags 10 Uhr vor unsern Deputirten, Hrn Justizrath Wiedeburg hieselbst anberaumt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger der Fräulein v. Müneberg hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in gedachtem Termin gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wogegen die ausenbleibenden Gläubiger aller Ihrer ewantigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit Ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Dejenigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert werden, wird für den Mangel eigener Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Tiede und v. d. Sloot als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Reichenbach den 31sten October 1823. Nachdem wegen eines angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumentes vom 30sten April 1802. über ein bei dem Gottlieb Bittnerschen Hause sub No. 3. des Schobergrunder Hypothekenbuchs für das Arealium der Giralachsdorfer Kirche eingetragenenes Capital von Einhundert zehn Reichsbaier Courant auf Antrag des Kirchen-Collegii das Aufgebodh Behuf der Zahlung und Löschung dieser Wbst verlangt worden, so werden alle unbekante Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber des gedachten Instrumentes hiemit vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in Termino peremptorio den 18ten Februar k. J. um 11 Uhr vor dem Schobergrunder

grunder Gerichtskante in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius hieselbst persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche an besagtes Instrument und Capital anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Rechte daran verlustig geachtet und ihnen ein ewiges Stillschweigen anferlet, das angegebene Hypotheken-Instrument aber amortisirt und die eingetragene Post gelöscht werden wird.]

Das Schobergundt Gerichtskant.

Buch.

Fauer den 21sten August 1823. Von dem Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht zu Fauer in Nieder-Schl. siew wird auf den Antrag der Maria Rosin, verwit. Vorwerk-Belliger Böhm. geb. Uole; deren eheleibl. Sohn Namens Carl Ferdinand Böhm, welcher im Jahr 1813 in einem Alter von 17 Jahren als freies williger Garde-Kosack mit ausmarschirt, und nach den eingezogenen Nachrichten im Blouac bei Raumburg an der Saale erkrankt und von da entweder in ein Lazareth zu Raumburg selbst oder in ein Feld-Lazareth gebracht worden ist, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt nicht mehr die geringste Nachricht geg. ben hat, nebst seinen unbekanntem etwaigen Erben und Erbennehmer hierdurch vorgelesen binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 1sten Juli 1824 anberaumten präklusivischen Termine Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathause an gewöhnlicher Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu der hiesige Justiz-Commissarius Herr Seidel in Vorst. L. a. gebracht wird, zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben, in sofern Leibeserben vorhanden sein sollten, sich als solche gehörig zu legitimiren, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß er der Carl Ferdinand Böhm nach dem angebrachten Antrage für todt erklärt und seine etwaigen unbekanntem Erben mit ihren Ansprüchen an sein zurückgelassenes Vermögen werden präcludirt, solches auch dem nach der obgenannten Mutter des Verschollenen zugesprochen und ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Fauer den 14ten August 1823. Von dem Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht zu Fauer wird auf den Antrag des Freyhäusers u. d. Wobers Joh. u. Gottfried Hornig zu Ober-Poischwitz dessen von daher geheiratet und am 17ten März 1779. geb. leiblicher Bruder Namens Johann Gottlieb Hornig, welcher in einem Alter von 21 Jahren als Stellmachergeselle ausgewandert ist und die letzte Nachricht vor 18 oder 19 Jahren von Hamburg aus von sich gegeben hat, seit dieser Zeit aber nicht mehr in die Königl. Preuß. Staaten zurückgekehrt und gänzlich verschollen ist, nebst seinem unbekanntem Erben und Erbennehmer hierdurch vorgelesen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1sten Juli 1824.

anberaumten präklusivischen Termine Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathause im gewöhnlichen Sessungs-Zimmer entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben und in sofern Leibeserben vorhanden sein sollten, sich als solche gehörig zu legitimiren, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß er der Johann Gottlieb Hornig dem Antrage des Ertrahenen gemäß, für todt erklärt und seine etwaigen Leibeserben mit ihren Ansprüchen an den in 25 Rthl. 28 Gr. 6 Pf. bestehenden

den Nachlass werden präcludirt und solcher dem advocatenschen Bruder des verstorbenen Johann Gottfried Hornig zugesprochen und ansefolget werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Reichenbach bei Görlitz im Herzogthum Sachsen den 6 Juni 1823.
Von unterzeichnetem Stadtgerichtsamt wegen wird der seit dem Jahre 1809. abwesende und seit der Schlacht bei Wagram vermifste, beim 1sten Königl. sächsischen Schützen-Battaillon gekadene Sergeant Gottlieb August Otto von hier, so wie dessen von ihm etwa hinterlassene unbekannt. Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner nächsten Verwandten, welche seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten haben, hietmit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf

den 9ten May 1824.

Donnertags 9 Uhr an hiesiger Stadtgerichtsamtstelle anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden und hinsichtlich seines unter vorzunehmender Administration stehenden Vermögens das Weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens oder nicht geschahenen Anmeldung aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit §. 4 des Gesetzes vom 22ten Mai 1822. auf seine Todeserklärung erkannt und das Vermögen seinen nächsten Anverwandten ausgetheilt werden werde.

Das von Kiesenwittersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

Görlitz den 17ten December 1823. Von dem Königl. Reichscommissar der Herrschaft Görlitz wird ab Instanzam Fischer im Jahre 1806. als Erben in die aus Riff besetzte Johann Schmitt von Bobitz oberschüler Kreis, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 12 Wochen, spätestens aber in Termine den roten April a. c. in der hiesigen Gerichts-Kanzlei zu melden, sich wegen seines Austritts zu verantworten und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls werden seine in der Kaiserl. Waisenkasse befindlichen 5 Rthl. 19 Sgr. 10 D., so wie alles ihm etwa künftig durch Erbschaften oder auf andere Art zufallendes Vermögen dem Königl. Fiscus zugesprochen werden. §)

Königl. Gerichtsamt allhier.

Röfster.

Offener Arrest.

Gottesberg den 24ten Januar 1824. Nachdem heute von dem unterzeichneten Gerichtsamt über den Nachlaß des am 17ten November 1822. verstorbenen Müller Johann Gottlieb Stumpe zu Nieder-Haselbach Landesbutter Kreis wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen auf Antrag der hinterbliebenen Witwe der Concurs eröffnet worden, so werden

werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, an dessen Erben nicht das Mindeste davon zu verfolgen, vielmehr dem Gerichte davon sörderksamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, und zwar unter der Warnung, daß, wenn dennoch den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit durch den bestellten Curator beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschwelgen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand oder andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Abl. v. Eckow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 20sten Januar 1824. Dadaß in dem Heymann Caroschen Schuldenwesen publicirte Classification - Erkenntniß seine Rechtskraft erlangt hat, und die vorhandne Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger dem verabsafften Prioritäts - Erkenntniß gemäß, vertheilt werden soll, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, denen zur Heilung gelangenden Gläubigern aber zugleich angedeutet, daß, wenn in der Folge unbekante Gläubiger, welche zur Zeit der ausgebrochenen Insufficienz des Heymann Caro ein Vorrecht von ihnen auf die damals vorhandne Masse gehabt haben würden, sich melden sollten, sie denselben nach Verhältnis des Erhobenen gerecht werden müssen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Conradsdorf bei Haynau den 20sten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt hieselbst macht hierdurch bekannt, daß die Hypothekensbücher von Conradsdorf, Uebersdorf und Groß-Tschirpsdorf theils wegen ihres Alters und ihrer nicht vorchriftsmäßigen Form, theils aber aus Mangel des Platzes bei den meisten Possessionen ganz unbrauchbar geworden sind und daher durch neue auf eine den Vorschriften der Hypotheken - Ordnung mehr entsprechende Art auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten ersetzt werden müssen. Es hat daher ein jeder, welcher ein Interesse bei der Sache zu haben glaubt und seine Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, sich in den beiden Tagen den 5ten und 6ten April d. J. bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Wohnung des Justitiarls Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Matthler.

Breslau. (Zu vermietthen) bald oder zu Ostern zu beziehen ist eine freundliche Wohnung, der 1ste Stock von 3 Stuben, Cabinet, lichte große Küche, Keller, Boden. Das Nähere giebt der Eigenthümer J. Roschinsky, Töpfermeister, Neustadt, breite Straße No. 1451.

*) Breslau. Mittwoch den 11ten Februar führt der academische Musikverein mit einem Orchester von fast 200 Theilnehmern, unterstützt durch die gütige Mitwirkung des Herrn und der Madame Rosolus, Madame Dittmarsch und meh-

rer sehr geschätzten Dilettanten: Don Juan, vollständig mit allen Reclativen auf.
Eintrittspreis 15 sgr. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Die Vorleser im Auftrage.

*) Breslau. Necht engl. Universal = Glanzwische von G. Fleetworde in London, welche wegen zu schnellem Absatz einige Tage gefehlt hat, ist wieder angekommen bey F. Puppe, Ecke der Kiemezgasse.

*) Breslau. In einer der lebhaftesten Gebirgsktadt ist eine vorzüglich schön eingerichtete Handlungsgelegenheit für Pug., Robe- und Schnitt-Waaren zu Vermietben. Wo? sagt Herr B. G. Münzberger, Neuschlaggasse No. 125.

*) Breslau. Ein schön gewachsener schwarz gefleckter vierjähriger Zuchter steht zum Verkauf auf dem Dominium Reichwald ohnweit Uras.

*) Breslau. Brabanter und seldene Herrenhüte von neuester Form und vorzüglichem Güte hat erhalten und empfiehlt zu billigen Preisen F. Puppe, Ecke der Kiemezgasse

*) Breslau. Russische Lichte von bekannter Güte sind angekommen, wie ein neuer Transport frischer Gebirgsbutter und Käse zu erhalten, Junkerngasse No. 614. bey
W. Schuster et Söldner.

*) Reisse. Eine eingerichtete Gärberey ist hieselbst aus freyer Hand zu verkaufen. Nebst der Gärberey besteht das Wohnhaus in 5 Stuben, 2 Kellern, Keller und großen Hofraum. Das Nähere in Porto freyen Briefen bey Hrn. Loggärber Engler hieselbst zu erfahren.

*) Breslau. Feine Herrenhüte in Filz und Seide haben wir so eben in neuester Form und billigen Preisen erhalten.

Hoffmann et Borrmann, Albrechtsgasse im Palmbaum.

*) Breslau. (Ungar Elsch. Wein,) herb und süß per Berl. Bout. 13 sgr. ohne Flasche, mit der Flasche 15 sgr., guten Bischof per Berl. Flasche 20 sgr. ohne Flasche und Maronen empfiehlt. Von ächter Braunsch. Mummie und ächter Braunsch. Wurst erwarte in einigen Tagen wiederum einen Transport.

G. B. Jäckel, am Roschmarkt.

*) Breslau. Eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, in der schönsten Gegend der Promenade, zu Ostern bezuehbar, ist zu erfragen bey dem Agent Emanuel Müller in der Windgasse No. 200.

*) Grossendorf bey Steinau an der Oder. Das Dominium hieselbst bietet eine Anzahl 11jährige Stähre, rein rhaotener Stoppner Zucht, zum Verkauf an. Die Wolle von der Heerde wurde unfortirt nach dem Wollmarkt zu Breslau 1823. an Herrn Degener et Comp für 110 Rthl verkauft.

*) Breslau. Eine leichte Kette. Chasse nebst Geschirr ist zu verkaufen im Bürgerwerder No. 1034. Parterie rechts.

*) Bresl

*) Breslau. (Kleefoamen) rother und weisser, beste Qualität ist bit'g zu haben, Junkerngasse No. 605.

*) Breslau. Ein sollder unverheurateter Bedienter, welcher auch perfect barbitren und frisiren kann, und wegen Ableben seiner Herrschaft außer Dienst gekommen, ist zu erfragen beyrn Agent-Müller in der Windgasse No. 200.

Breslau den 9ten Decbr. 1823. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien zu Breslau wird in Gemäßheit der § 137. bis 142. Lit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts dem noch unbekanntem Gläubigern des zu Neudorf bey Brieg verstorbenen Landes-Actuarius v. Kessel die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft zu Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzuzigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Greiffenstein den 2ten Januar 1824. Zu dem im Wege der Execution verfügten öffentlichen Verkaufe der auf 89 Rthl. 6 pf. Curant ortsgewöhnlich gewürdigten sub No. 202. zu Querbach belegenen Häuslerstelle des Tischler Gottlieb Päholdt steht Terminus auf den 22ten März c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley an, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kaufwillige, so wie der sich vernuthlich wegen einer verwickelten fiscalischen Strafe und Schuldenhalber heimlich entfernte genannte Besitzer derselben vorgeladen werden. Da übrigens über die aus dem Verkaufe zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle Real-Prätendenten ad liquidandum et iustificandum präterensia unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die erschienenen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Greiffenstein's Gerichtskamt.

Winzig den 20. December 1823. Das Würzburgische Douergaub No. 11. zu Krumm Woblau im April d. J. gerichtlich auf 9:4 Rthl. 10 szr. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in Termino den 2ten April a. f. Vormittags um 10 Uhr im Domatneumante Woblau subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, etwaige unbekanntete Real-Prätendenten aber citirt, um ihre vermeintlichen Ansprüche sub pöna präclusi geltend zu machen.

Königl. Domainen-Justizamt Wehlau.

Grünberg den 20sten Januar 1824. Dr Schmidt Johann Christian Nikolai zu Pritttag und dessen Braut Johanne Christiane geschiedene Tuchmacher Pritttag geb. Graupner haben durch die heute bestätigten Ehepacten die im Pritttag übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Landrätthl. v. Stengsch'sches Gerichtskamt zu Pritttag.

v. Wiese.

Anhang

Anhang zur zweyten Beylage

Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Februar 1824.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 31. December 1823. Bey nachstehenden Gerichts-
ämtern sind folgende Käufe confirmirt worden:

Mt. Schliesa. 1. Kauf des Anon Michalsky, um das Angerhaus no. 2.
pro 100 rthl.

Sammelwitz. 2. des Joseph Sprotte, um die Freystelle no. 11., pro
225 rthl.

Ober-Liebenau. 3. des Gottlieb Meerkert, um die Freystelle no. 3., pro
350 rthl.

4. des Gottfried Reich, um den Dreschgarten no. 13., pro 130 rthl.

Sorgan. 5. der ver Wittweten Fischer, um das Angerhaus no. 13., pro
150 rthl.

6. des Gottfried Stephan, um das Angerhaus no. 29., pro 137 rthl.

Zangwitz. 7. der ver Wittweten Mebert, um das Bauerguth no. 5., pro
2478 rthl.

Eckerkunst, Justitiarius.

Schloß = Carolath den 10. Januar 1824. Bey dem Für-
stenthums = Gerichte Carolath, sind im 2ten halben Jahre 1823. nachste-
hende Käufe und Verreiche zur Grundherrschaftlichen Confirmation vor-
getragen worden:

1. der Verreich der Wittwe Anna Maria Mache, um das maritali-
sche Haus zu Carolath, pro 190 rthl.

2. der Kauf des Samuel Reigber, um die väterliche Kutsche da-
selbst, pro 90 rthl. 20 sgr.

3. dito des Carl Wulle, um die Graffsche Freyhäuslernahrung da-
selbst, pro 183 rthl.

4. dito Sr. Durchlaucht des regierenden Herrn Fürsten zu Carolath
Beuthen, um die Hanns George Klicheische Kutschernahrung daselbst,
pro 1350 rthl.

5. der Verreich der Wittwe Christiane Rosinle, um das wäitliche Haus zu Reinberg, pro 80 rthl.
6. der Kauf des George Friedrich Krug, um den väterlichen Dreschgarten zu Rosenthal, pro 120 rthl.
7. der Kauf des George Friedrich Schramm um die väterliche Dreschgärtner-nahrung daselbst, pro 102 rthl. 17 sgr 5 $\frac{7}{8}$ pf.
8. dito des Johann Gottfried Werner, um die mütterliche Bauern-nahrung nebst Windmühle zu Hohenborau, pro 922 rthl. 20 sgr.
9. dito des Christian Hoppe, um den väterlichen Dreschgarten zu Alt=Wilawe, pro 200 rthl.
10. dito des Hanns George Dietrich, um die väterliche Kutsche zu Neu=Grochwig, pro 300 rthl.
11. dito des Hanns George Broske, um den väterlichen Dreschgarten zu Lippen, pro 167 rthl. 15 sgr.
12. die Adjudicatoria der Wittwe Anna Elisabeth John, um die Puschsche Neuhäuslernahrung zu Marianenthal, pro 311 rthl.
13. der Kauf des Hanns Friedrich Lange, um die väterliche Kutsch-nahrung zu Pohl. Larne, pro 137 rthl. 8 sgr. 6 pf.
14. dito des Gottfried Percusche, um die Zeiskische Kutschernahrung daselbst, pro 600 rthl.
15. dito des Hanns George Gusche, um die Bocksche Neuhäusler-nahrung daselbst, pro 80 rthl.
16. dito des Hanns Friedrich Mahn, um die Klitschersche Freikutsch-nahrung zu Kuttlau, pro 800 rthl.
17. dito des Gottfried Welak, um den väterlichen Dreschgarten daselbst, pro 106 rthl. 20 sgr.
18. dito des Hanns Martin Ulbrich, um den väterlichen Dreschgarten daselbst, pro 240 rthl.
19. dito des Carl Gottlob Simon, um die väterliche Kutsche zu Miskau, pro 100 rthl.
20. dito des Joseph Bogedain, um die väterliche Bauernahrung zu Renkersdorf, pro 900 rthl.
21. dito des Gottlob Gbdner, um die väterliche Kutsche zu Bock-wig, pro 80 rthl.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Ref. er

Neurode den 10 Januar 1824. Nachstehende Käufe sind im 2ten halben Jahre 1823. vorgelommen:

A. Stadtgericht Neurode.

1. Kauf des Ignaz Dppiz, um Franz Sommers Haus no. 189, pro 380 rthl.
2. des

2. des Ignaz Wolff, um Ignaz Wölckels Haus, pro 94 rthl.
3. des Nloys Zimmer, und das Appeltische Haus no. 138., pro 3000 rthl.
4. des Valentin Müller, um das Grigersche Haus no. 173, pro 400 rthl.
5. der Frau Grossmann, um die väterlichen Aecker, pro 2000 rthl.
6. der Barbara Wolff, um das Kronessersche Haus, pro 202 rthl.
7. des Ignaz Oppis, um das Scholzische Haus, pro 755 rthl.
8. des Ignaz Wittwer, um das Haus no. 251., pro 180 rthl.
9. des Franz Henke, um das Haus des Anton Henke no. 14, pro 320 rthl.
10. des Filgerhauer, um die Borchische Stelle, pro 1102 rthl.
11. des Wundarzt Niedensir, um das Hentschelguth, pro 5550 rthl.
12. des Joseph Klapper, um das Scholzische Garten-Haus, pro 200 rthl.
13. des Franz Grüzner, um den väterlichen Garten, pro 150 rthl.

B. Stadtgerichte Wünschelburg.

1. Kauf des Carl Herzig, um Franz Herzigs Haus no. 10, pro 270 rthl.
2. des Joseph Richter, um die Thielschen Aecker, pro 1070 rthl.
3. des Ignaz Eschöle, um das Strauchsche Haus no. 46., pro 2766 $\frac{2}{3}$ rthl.
4. des Joseph Herzig, um ein Stück Acker vom Dinter, pro 20 rthl.
5. des Emanuel Gebauer, um ein Stück Acker vom Dinter, pro 20 rthl.
6. des Franz Strauch, um die Bachsche Wirthschaft, pro 4000 rthl.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Gertner.

Neurode den 10. Januar 1824. Bey nachstehenden Patrimonial Gerichten, sind im 2ten halben Jahre 1823. folgende Käufe besätigt worden:

A. Gerichtsamt Hausdorf.

1. Kauf des Franz Richter, um das Elisabeth Rudolphsche Häufel, pro 342 rthl.
2. des Joseph Dlrich, um die väterliche Gärtnerstelle, pro 182 rthl.
3. des Anton Richter, um die väterliche Stelle, pro 250 rthl.

B. Gerichtsammt Rathen.

1. Kauf des Joseph Dittmann, um die väterliche Stelle, pro 300 rthl.
2. des

2. des Anton Eber, um die Zimmersche Stelle, pro 830 rthl.

C. Gerichtsammt Ebersdorf.

1. Kauf des Franz Wagner, um die Kleinersche Stelle, pro 200 rthl.

2. des Joseph Bothe, um Meyers Colloniestelle, pro 133 $\frac{1}{2}$ rthl.

3. des Joseph Moschner, um ein Stück Acker vom Ignaz Böckel, pro 90 rthl.

4. der Thecla Hamann, um ein Stück Hau vom Spittler, pro 323 rthl.

5. des Franz Koster, um ein Stück Acker vom Spittler, pro 495 rthl.

6. des Albert Strangfeld, um ein Stück Acker vom Spittler, pro 22 $\frac{1}{2}$ rthl.

7. des Carl Geyer, um ein Stück Acker vom Spittler, pro 20 rthl.

8. des Anton Krehl, um Franz Weidlers Stelle, pro 685 rthl.

9. des Joseph Böckel, um ein Stück Acker, vom Spittler, pro 240 rthl.

10. des Franz Wittich, um ein Stück Acker vom Spittler, pro 35 rthl.

11. des Franz Zenker, um ein Stück Acker, vom Spittler, pro 85 rthl.

Gertner, Stadtrichter, als Insitiarius.

Landes den 3. Januar 1824. Verzeichniß derer im 2ten halben Jahre 1823. bey dem Justizrath von Mutius Seitenberger Gerichtsamte vorgekommenen Besitzveränderungen:

1. Johann Weith, um die Lowackische Hufschmiede in Seitenberg, pro 366 rthl. 2 sgr. 11 $\frac{1}{2}$ pf.

2. Müller Joseph Schindler, um die Hälfte des Joseph Gottwaldschen Bauerguths in Schreckendorf, pro 952 rthl. 11 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf.

3. Joseph Kapst, um die Anton Gottwaldsche Auenhäuslerstelle in Schreckendorf, pro 50 rthl.

4. Franz Greger, um die Franz Teubersche Auenhäuslerstelle in Schreckendorf, pro 99 rthl. 1 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf.

5. Franz Volkmer, um seines Vaters Johann Volkmers robothsame Dreschgärtnerstelle in Schreckendorf, pro 152 rthl. 12 sgr.

6. Joseph Bernhard, um des Joseph Schindlers Ackerstück in Schreckendorf am Eulenberge, pro 333 rthl. 10 sgr.

7. Franz Taschke, um die Anton Thienelsche Colonistenstelle in Seitenberg, pro 60 rthl.

8. Herrschaftl. Oberförster Franz Schubert, um ein Ackerstück aus dem Anton Gottwaldschen Bauerguthe in Gompersdorf, pro 400 rthl.

9. Anton Ricker, um des Anton Schmitts Colonistenstelle in Clesfengrund, pro 66 rthl. 20 sgr.

10. Johann Greger, um des Christoph Kofers Robothgärtnerstelle in Clesfengrund, pro 70 rthl.

11. Franz Strauch, um seines Vaters Franz Strauchs Dehlmühle in Johannisberg, pro 29 rthl.

Justizrath von Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

Landes den 5. Januar 1824. Verzeichniß derer im 2ten halben Jahre 1823. bey dem Gerichtsamte Schönau vorgekommenen Besitzveränderungen:

1. Joseph Wachsmann, um seines Vaters gleiches Namens Bauerguth, pro 441 rthl. 26 sgr. 8 $\frac{7}{8}$ pf.

2. Ignaz Rischer, um der Johann Bernerschen Erben Robothgärten, pro 48 rthl.

3. Franz Mechsner, um seines Vaters gleiches Namens Bauerguth, pro 200 rthl.

4. Joseph Gernerth, um des Joseph Winters Mühle, pro 1900 rthl.

5. Franz Oppotsch, um das Joseph Krishersche Bauerguth, pro 113 rthl. 10 sgr.

Das Gerichtsamt von Schönau.

Brieg den 27ten December 1823. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der Strumpffstricker Stöß das Haus sub no. 329. im Wege der freiwilligen Subhastation laut Abjudications-Bescheid vom 9ten December 1823. für 700 rthl. erstanden.

Raumburg a. Queis den 3. ten December 1823. Bey dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem 2ten halben Jahre vom 1. July bis ultimo December c. folgende 2 Käufe confirmirt worden:

1. der Gottlieb Kochsche, um die väterliche Häuslerstelle sub no. 24 pro 140 rthl.

2. der Johann Gottlob Lippmannsche, um das Jeremias Scholzische Haus no. 4, pro 50 rthl.

Das Gerichtsamt Kroischwitz.

Raumburg a. Queis den 3ten December 1823. Bey dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem 2ten Halbjahr vom 1ten July bis ultimo December 1823 folgende Käufe confirmirt worden:

1. Mittelthiemendorf.

1. der Joseph Hubrichsche, um das Gottfried Hüttersche Haus sub no. 119., pro 340 rthl.

2. der

2. der Gottfried Hüttersche, um den Päholschen Garten no. 3., pro 600 rthl.

II. Oberthiemendorf.

3. der Gottlieb Päholsche Ackerkauf, um $12\frac{1}{2}$ Schfl. Land vom Bauer Gottlob Runge, pro 250 rthl.

4. der Gottlieb Engmannsche Ackerkauf, um eben so viel Land und aus eben desselben Bauerguthe, pro 250 rthl.

Das Gerichtsamt Ober- und Mittelthiemendorf.

Raumburg a. Queis den 31ten December 1823. Bey dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem 2ten Halbjahr vom 1ten July bis ultimo December c. folgende Käufe confirmirt worden:

1. der Gottlob Fischersche, um die väterliche Verlassenschafts-Kleingärtnerstelle sub no. 96., pro 220 rthl. Courant.

2. der Gottfried Krausche, um den Köhlerschen Großgarten sub no. 121., pro 300 rthl.

3. der David Wolpertsche, um die Gottfried Haberlandsche Häuslerstelle, pro 170 rthl.

4. der Anna Rosina Wielandsche, um den väterlichen Garten sub no. 315, pro 300 rthl.

Das Freyherrl. von Fibransche Gerichtsamt Siegmundsdorf.

Raumburg a. Queis den 31. December 1823. A. Bey dem Gerichtsamte Bogau mit Haugsdorf vom 1ten July bis ultimo December c. ein Kauf confirmirt worden, nehmlich:

der Gottlieb Volksche, um die Bernersche Häuslerstelle sub no. 86. zu Haugsdorf, pro 150 rthl. Preuß. Courant.

B. Bey dem Gerichtsamte Mauereck mit Niedertiemendorf in demselben Zeitraume ist desgleichen, nur ein Kauf confirmirt worden und zwar:

der Gottlieb Niedelsche, um ein Fleckchen Boden vom Bauer Ferdinand Scholz zu Mauereck no. 95., pro 300 rthl. Courant.

Brieg den 18ten December 1823. Bey hiesigem Königlichem Land- und Stadtgericht ist der Besitztitel von der sub no. 66. zu Böhmischdorf gelegenen Dreschgärtnerstelle, welche der Bauer Gottlieb Gierth für ein Meistgeboth von 200 rthl. subhasta erstanden hat, auf dessen Namen dato umschrieben worden.

Brieg den 18ten December 1823. Bey hiesigem Königlichem Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Gottlieb Arndt, um die seinem Vater Christian Arndt zugehörige sub no. 59. zu Pogarell belegene Freygärtnerstelle, pro 275 rthl. den 10ten December c. a. confirmirt worden.

Wolkenshain den 7ten Januar 1824. Bei dem Königl. Stadtgericht sind vom 1sten Juli bis ult. Decbr. 1823. nachstehende Fündt gerichtlich verzeicht worden:

1. Wittwe Gu de geb. Schubert übernimmt ex Testamento das marital. Haus no. 5 in der Stadt, pro 1000 rthl.

2. Christian Friedrich Bayer übernimmt aus dem väterl. Testament das Haus no. 82. in der Stadt, pro 1337 rthl. 15 Sgr.

3. Wittwe Seiffert geb. Werner übernimmt aus dem Testament ihres Marittl. das Haus no. 3. in der Ober-Vorstadt, pro 480 rthl.

4. Tuchmachermeister Werniger, um das Wernigersche Haus no. 58. in der Stadt, pro 150 rthl.

5. Wittwe Gunde geb. Schubert übernimmt aus dem marital. Testament die halbe Scheune no. 4a., pro 65 rthl.

6. Kaufmann Hr. Kramsta, um das Bog'sche Ackerstück no. 228. von 1½ Schfl., pro 145 rthl.

7. derselbe um das Bog'sche Ackerstück No. 229 von 5 Scheffel, pro 345 rthl.

8. Gärbermeister Bachmann, um den Bachsteinschen Garten no. 10., pro 100 rthl.

9. Wittwe Fink geb. Emmrich übernimmt das marital. Haus in der Stadt no. 106., pro 480 rthl.

10. Wittwe Bayer geb. Werniger übernimmt ex Testamento maritali das Haus in der Stadt no. 115., pro 177 rthl.

11. Carl Benjamin Friedrich Bayer übernimmt aus dem väterl. Testament die Scheune no. 6, pro 120 rthl.

12. Christian Gottlieb Alde, um die Niersche Häuserstelle no. 36. zu Ober-Würgsdorf, pro 170 rthl.

13. Carl Gottlieb Alkert, um die Winkelersche Häuserstelle zu Ober-Würgsdorf no. 79., pro 120 rthl.

Wolkenshain den 7ten Januar 1824. Bei nachstehenden Justitiariaten sind vom 1sten Juli bis ult. Decbr. 1823. folgende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden

A. Königl. Prinzl. Amt Dels Striegauer Kreises.

1. Johann Gottlieb Winkler, um das der Wittw. Anne Rosina Bernde geb. Dpiß zugehörige Bauergut sub No. 27. in Dels. pro 1775 rthl.

B. Reichsarzt. v. Honoë'sche Güter.

1. Johann Christian Hampel, um die zu Georgenthal sub no. 30. belegene Schmidtsche Häuserstelle, pro 600 rthl.

C. Gräfl.

C. Gräf. v. Schweinigtische Güter.

1. Johann Gottfried Herrmann übernimmt ex Testamento des väterlichen Bauergut sub No. 43. zu Rauber, pro 2400 rthl.

2. Johann Christian Seidel, um die Tänzerische Uenhäuslerstelle no. 9. zu Hausdorf, pro 200 rthl.

3. Johann Christian Fritsche, um das Penzische Haus no. 30. zu Nieder-
Bolmsdorf, pro 200 rthl.

4. Johann Gottlieb Penz, um die sub no. 11. zu Preilsdorf belegene
Laubersche Dreschgärtnerstelle, pro 400 rth. Schnieber.

Glaß den 16ten Januar 1824. Kauf-Contracte, welche bei den
Gerichtsämtern Niederhansdorf, Eisersdorf, Pöbitau und Morischau und Altwilmsdorf vom 1. Juli 1823. bis zum 30. Nov 1823. vorgekommen und zwar:

I. Beim Gerichtsamte Niederhansdorf.

1. des Kutscher Franz Pelzel, um die Freihäuslerstelle no. 58., pro
190 rthl.

2. desselben um das Ackerstück no. 31., pro 10 rthl.

3. desselben, um das Ackerstück no. 43., pro 13 rthl.

4. des Schneider Dietig, um 1 Stück Grund und Boden von 5 Meßgen
Ausfaat aus dem Bauergute no. 123., pro 26 rthl.

II. Eisersdorf.

5. des Anton Gottschlich, um die Bauerstelle no. 53., pro 761 rthl.

6. des Joseph Gottwald, um die Gärtnerstelle zu Aspenau, pro
438 rthl.

III. Pöbitau und Morischau.

7. des Franz Belzel, um die Freihäuslerstelle no. 22., pro 200 rthl.

IV. Altwilmsdorf.

8. des George Riedel, um das Ackerstück no. 145., pro 300 rthl.

9. des Franz Reugebauer, um ein Stück Unland von 34 □R., wo-
rauf ein Haus erbaut worden no. 146., pro 106 rthl.

10. des Florian Krafel, um die Häuslerstelle no. 117., pro 133 rthl.

11. des Benedict Teuber, um die Häuslerstelle no. 67., pro 171 rthl.

12. des Joseph Klar, um die Häuslerstelle no. 45., pro 38 rthl.

Glogau den 17ten Januar 1824. Bei dem Gerichtsamt von Herrnlauerfisch und Aussen sind in dem 2ten halben Jahre vom 30. Juni bis ult. Decbr. 1823. folgende Käufe abgeschlossen worden:

1. des Adam Berthold, um die Häuslerstelle no. 7. zu Herrnlauerfisch, pro
130 rthl.

2. des Gottlieb Simon, um die Dreschgärtnerstelle no. 5. in Aussen, pro
130 rthl.

Das Gerichtsamt von Herrnlauerfisch und Aussen.

Roseno.

Dienstags den 10. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *u. u.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VI

B e r o r d n u n g

wegen Einzahlung der alt:n Landes-Scheidemünzen und Umtauschung derselben
bey den Königl. Cassen gegen Courant.

*) Es ist höhern Orts wahrgenommen worden, daß obgleich der frühern Aufforderungen zur Ablicrung der alten Landes-Scheidemünze, Deßuß deren Umprägung, das Einkommen derselben bey den Königl. Cassen silber sehr gering gewesen ist. Durch die Amtsblatt-Verfügung vom 25. Octbr. 1822 Stück XLIII, Seite 425. ist bereits bemerktlich gemacht worden: daß die Annahme der alten Landes-Scheidemünze bey den Königl. Cassen nur noch einige Zeit Statt finden, und dann nicht mehr erlaubt zu werde. Auf diese Andeutung wird, in Folge Verordnung der höhern Behörde des Publikums nochmals mit der Aufforderung aufmerksam gemacht, jede Gelegenheit zur Ablieferung der alten Scheidemünze an die Königl. Cassen im Wege der baaren Einzahlung bey den Abgaben oder des Umtauschs gegen Courant oder neue Scheidemünze wahrzunehmen, damit nicht unabwendbare Verlegenheit zur Anbringung derselben dann entstehe, wenn der noch bestehende Termin des Aufhörens der Annahme der alten Scheidemünze bey den Königl. Cassen eintritt. An Gelegenheit zu neuer Scheidemünze zu gelangen fehlt es nicht, da die Cassen angewiesen sind, sich davon den nöthigen Vorrath zu halten, oder den erforderlichen Bedarf bezuzuschaffen. Die Herren Landräthe unsers Verwaltungsbereichs werden beauftragt, die Dorf-Gemeinden auf diese Verordnung besonders aufmerksam zu machen.

Breslau den 2ten Februar 1824. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

P f l a s t e r s t e i n - L i e f e r u n g.

*) Die Lieferung von 326 Klastern Pflastersteine soll im Ganzen oder getheilt in Entreprise gegeben werden. Hiezu setzt auf Montag den 23ten d. M. Vormittags um 10 Uhr ein Termin an, in welchem sich Lieferungslustige vor unserm Commissarius, Herrn Stadtrath Blumenthal, auf dem rathhäuslichen Gürstensaal ein-

zufinden haben. Die Pfleerungsbedingungen sind in der Rathsbienersube einzusehen.

Breslau den 6ten Februar 1824.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obere
Bürgermeister, Bürgermeister und Era träge.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 23ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß Ebelungshaber die Subhastation der zum Nachlaß des zu Malkwitz verstorbenen Gottlieb Artt gehörigen sub No. 39. des Hypothekenbuchs daselbst gelegenen ortsgerichtlich auf 300 Rthl. Courant gewürdigten Freistelle verfügt und ein Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 12ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Malkwitz anberaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in gedachten Termine daselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit im unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden.
Das Gerichtsamt des Königl. freyen Burglehn Malkwitz.

*) Habelschwerdt den 26ten Januar 1824. Die zum Nachlaß des am 4ten November pr. verstorbenen ehemaligen hiesigen Rathmanns Johana Kolbe gehörigen Grundstücke, als: 1) die in der Wasservorstadt belegene Brändstelle des sub No. 134. des Hypothekenbuchs verzeichneten Hauses nebst Biebweidenstreck; 2) das vor dem Neuenthor an der Mittelstraße belegene Ackerstück von 6 Sack Ausfaat sub No. 97 des Hypothekenbuchs verzeichnet und; 3) der vor dem Wasserthor situirten und No. 6 des Hypothekenbuchs vermerkten Garten, sollen im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden, wozu der einzige Bleihungs-Termin auf den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause anberaumt worden ist. Es werden demnach Kauflustige eingeladen gedachten Tages und zur bestimmten Stunde vor uns allhier zu erscheinen, ihre Gebote auf die einzeln zu verkaufenden Grundstücke abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, sofern von den Interessenten kein statthafter Widerspruch erfolgt, unfehlbar zu erwarten. Die Beschreibung der Grundstücke kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen und die dem Verkauf zum Grunde zu legenden Bedingungen werden in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Anders.

*) Habelschwerdt den 29ten Januar 1824. Die Franz Gehrardsche Colonistenstelle No 18. zu Brand zu der 13½ Schnure Land gehören und die ortsgerichtlich auf 400 Rthl. Courant abgeschätzt worden ist, soll in Termino unico den 13ten April d. J. im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Kauflustige, welche besth- und zahlungsfähig sind, werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, sofern von den Interessenten kein statthafter Widerspruch erklärt wird, den Zuschlag unfehlbar zu erwarten. Die Taxe kann

zu

zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen stadtgerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Anders.

*) Beuthen den 21sten Januar 1824. Von Seiten des freihandesherrl. Gräfl. Hentkelschen Gerichts der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß das in der Entengasse belegene, dem Maurermeister Gustav Zema gehörige Haus sub No. 141. nebst Garten, welches zusammen auf 280 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers in Termino den 12ten April 1824. an den Meistbietenden verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termin hiermit eingeladen, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der prälocirten Gläubiger und sonstigen Interessenten im gedachten Biethungs-Termin an den Meist- und Pfortbliehenden sofort erfolgen wird, wenn nicht etwa sonstige gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Das freihandesherrl. Gräfl. Hentkelsche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Luchs.

*) Reustadt den 30sten Januar 1824. Es wird angezeigt, daß das rüthobth freie Bauergut des Harns Schwester zu Wiese, bestehend in einer Auaßart von 24 Morgen, einem Waldstück von 5 Morgen und einer Wiese von 90 □ R. magdeb., welche nebst Gebäulichkeiten und Bestandsstücken auf 500 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, im Wege der Vollstreckung am 6ten März, 3ten April und 8ten May subhastirt werden soll, wozu Biethungs- und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hante.

*) Görlitz den 13ten Januar 1824. Das allhier unter No. 484. gelegene, auf 21 Rthl. 16 gr. abgeschätzte Franz Heinrichsche Haus soll mittelst nothwendiger Subhastation in dem einzigen und peremptorischen Termine auf den Zwanzigsten März 1824.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts Rath Bönnisch auf hiesigem Landgericht an den Meistbliehenden verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine legal zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und den Zuschlag an den Meistbliehenden zu gemächtigten, mit der Bemerkung, daß die vollständige Copie in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

*) Sulau den 6ten Januar 1824. Auf Antrag eines Real-Gläubigers steht in Termino den 29sten April c. Vormittags um 9 Uhr die zu Grabowke hiesiger Standesherrschaft befindliche, auf 942 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Windmühle nebst Wohnhaus und Feldgarten, zum öffentlichen Verkauf vor, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen, ihre Gebote abzugeben und zu gemächtigten, daß an den Meist- und Pfortbliehenden der Zuschlag ohnefehlbar erfolgen wird, sobald der Bestiger und dessen Real-Gläubiger ihre Einwilligung gegeben haben.

Freiherrl. v. Trösche Sulauer freiminderkandesherrl. Gericht.

Breslau den 25sten Juli 1823. Da der zur Kaufmann August Müllerschen Concurssmasse gehörende mit No. 251. bezeichnete Antheil an der hiesigen

gen

gen Zucker-Raffinerie verkauft werden soll, und die diesfälligen Versteigerungs-Termine auf den 2ten November c. a. und den 5ten Januar 1804. angelezt worden sind, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht und sämmtliche hierorts recipirte Kaufleute, welche so wie deren Wirthen und Kinder nach dem Gesetzen der Societät zur Erwerbung solcher Antheile nur qualificirt sind, hiedurch vorgeladen, sich in den obigen Terminen und besonders in dem auf den 10ten März 1804 Vormittags um 9 Uhr anstehenden letzteren peremptorischen Termin in dem stadgerichtlichen Parir von Zimmer vor dem hiezuvorgeordneten Commissario Herrn Justizrath Pohl einzufinden, ihr Geboth auf obigen Antheil dessen gegenwärtiger Werth zu Folge des an unserer Gerichtsstätte ausgehängenen vidimirten Berichtes der hiesigen Zucker-Raffinerie-Direction vom 22sten Juni a. c. auf 1500 Rthl. angegeben worden, abzugeben, und alsdann zu gewärtigen, daß solcher Antheil dem Meistbiethenden durch das Adjudications-Erkenntnis zugeeignet und ihm die diesfällige Urkunde ausgehändigt werden wird.
Königl. Stadtgericht.

Dohm Breslau den 24. September 1823. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Execution das sub No. 12. zu R. ppline belegene Gottlieb Sändermannsche Bauerguth zum öffentlichen Verkauf gestellt und es ist Terminus zur Licitation auf den 3ten Januar, 7ten März und peremptorie 1ten May a. f. vor dem Commissario Herrn Referendario Eumander angesetzt. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen, in den besagten Terminen insbesondere aber in dem letzten peremptorischen in der hiesigen Amtskanzley entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung der Creditoren der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das besagte Bauerguth ist übrigens auf 2006 Rthl. 20 Sgr. Courant ohne den Werth der Gebäude, welche auf 474 Rthl. 15 Sgr. Courant taxirt, abgeschätzt worden und es kann die diesfällige Taxe in dem hiesigen Amtlocale zu jeder schicklichen Tageszeit näher eingesehen werden.

Wlogau den 16ten May 1823. Von Selten des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Wlogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Regierungs-Director Richterschen Erben der öffentliche Verkauf des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Kegnitzschen Kreise zu Erb- und eigenem Rechte gelegenen Guts Eisenhut oder Annawerder nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reibungen, welches nach der dem bei dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte ausgehängten Proclama beigefügten und zu jeder schicklichen Zeit in der Ober-Landesgerichtlichen Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 11908 Rthl. 16 Sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, verfügt und zu Versteigerungs-Terminen

der 29ste September 1823.

der 9te Januar 1824. und

der 10te April 1824.

angesezt worden sind. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch öffentlich vorgeladen, in den hiezuvorgeordneten Terminen von denen der
Ortste

dritte und letzte Terminallch ist Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Land-
 desgerichts: Assessor Herrn v. Sulisch in dem Partheinen-Zimmer des hiesigen Obery
 Land sgerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Specials
 Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissa
 rien, wozu ihnen für den Fall erwartiger Unbekannthschaft die Justiz-Commissarien
 Ober Landesherrsch Rath Michaelis und Justizrath Zickursch in Vorschlag gebracht
 werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den
 Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Dels den 21. Novmber 1823. Das herzogl. Braunschweig-De'sche
 Fürstenthumsgerichte macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des dem Loh-
 gärtnermeister Fränzel gehörigen, vor dem Trebnitzer Thore zu Dels unter No. 19.
 des Hypothekenbuchs u. d. unter herzoglicher Amts-Jurisdiction gelegenen Grund-
 stück nebst Zubehör, im Wege der Execuktion zu verfügen befunden worden. Es la-
 det demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes
 Grundstück nebst Zubehör zu kaufen Willens und vermögensfähig sind, ein, in dem hiezun
 angelegten einzigen Biethungstermine den 3. März 1824. (weil noch Ablauf dieses
 Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags Erkennt-
 nisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in
 hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grund-
 stück, welches auf 548 Rthl. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, vor
 dem Deputirten des Gerichts, Hrn. Assessor Reitsch zum Protocoell zu geben, wor-
 auf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, und die Löschung der ein-
 getragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst
 kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Circa nes Edictales.

*) Steinau an der Oder den 20sten Januar 1824. Von dem Königl.
 Stadtgerichte zu Steinau a. O. wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß
 auf die von dem gewesenen Kammerer Ernst Friedrich Franke hieselbst erfolgte
 Insolvenz-Erklärung und den Antrag des hiesigen Magistrats über das Ver-
 mögen desselben, welches laut Inventarlist nach Abzug der auf seinem sub No. $\frac{20}{100}$
 belegenen Hause intabulirten Schulden per 1110 Rthl. 20 Sgr. annoch in
 638 Rthl. besteht, der Concurß eröffnet worden ist und wir einen Termin zur
 Liquidation und Verification der Ansprüche der Frankeschen Gläubiger auf den
 13ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause anberaumat ha-
 ben, zu welchem dieselben hierdurch zur Anabe und Verschreinigung ihrer For-
 derungen unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in die-
 sem Termine weder in Person noch durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen
 sollten, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt werden und
 ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt
 werden wird

Königl. Stadtgerichte

*) Dres.

Breslau den 3. October 1823. Auf den Antrag des Königl. Fiskus fordern wir den am 17. Decbr. 1787. hieselbst geb. Johann Andreas Jorg, eines Sohn des hi. sigen Bäckermeister Johann Michael Jorg, welcher um das Jahr 1808. als Bäckergefelle von hier ausgewandert ist, sich in die österreichischen Staaten begeben, dort Kriegsdienste genommen hat, und nach der Anzeige der Kriegskanzley zu Brünn vom 11. Septbr. 1811. als Gemalner des Regiments Kaiser als verlohren in Abgang gebracht worden ist; hierdurch auf, in hiesige Lande zurückzuführen und laden denselben zugleich öffentlich vor, im Termine den 9ten August 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Vogt in unserm Partheenzimmer zu erscheinen und sich über seinen ordnungswidrigen Eintritt in fremde Kriegsdienste zu verantworten, widrigenfalls nach Maßgabe des § 11. des Königl. Edictes d. d. Potsdam den 10ten Octbr. 1752. die Confiscation seines gesaminten in mehr als 2400 Rthlr. bestehenden Vermögens erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Trachenberg den 19ten Januar 1824. Das zwischen dem Dominio des zu dem Frei-Commiss Trachenberg gehörenden Dorfes Herrmenau und der dasigen Gemeinde geschlossenen Abkommen über die Hutungs- und Gräberei-Abfindung vom 16ten November 1821. wird nach Vorschrift §. 11. seq. des Ausführungs-Gesetzes vom 7ten Juny 1821. öffentlich bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen überlassen, sich bis zu dem gesetzten Termine den 22sten März 1824. zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Planes zugezogen sein wollen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Krause.

*) Raake bei Dels den 28sten Januar 1824. Die Bauern zum Theil kleinen Ackerleute der Sr. Durchlaucht dem Herrn Herzog von Braunschweig Dels gehörigen Lehnsgüter im Fürstenthum Dels, Raake, Dammer, Jänkrich, Spahlis, Cronendorf, Groß-Elguth, Klein-Elguth, Kunzendorf, Bernstadt, Buchwald, Schwarze, Reudorf haben nach dem Erfordern ihrer Verhältnisse auf Ablösung von Hands- und Spann Dienste, Zinsen, Laudemialen, Hutungs-Verpflichtungen und anderer Servituten, zu denen sie berechtigt oder verpflichtet waren, angetragen, desgleichen wird die Ablösung von Servituten nöthwendig, auf Grundstücken die zu vorstehend genannten Gütern gehörig, in fremden Feldmarken liegen, oder die die Grundherrschaft der genannten Dörfer, auch fremden Dörfern auszuüben berechtigt war. Indem nach §. 11. des 13. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits- Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juny 1821. hiermit die Gegenstände der beabsichtigten Ablösung zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden, wird hierdurch allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, am 8ten März und 17ten April 1824. im Schlosse zu Raake ein Termin anberaumt, um sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Ablösungs- und resp. Theilungs-Planes zugezogen sein wollen. Nach dem oben näher bezeichneten

ten S. 12. müssen die Richterschlennenen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Die Königl. Spectal-Commission Delsner Bezirks.

*) Breslau. In No. 558 am Salzringe ist eine Wohnung im dritten Stock zu vermietthen und auf Oefen zu beziehen.

*) Watschlan den 31sten Januar 1824. Meine am 27ten d. M. vollzogene Verlobung mit dem Fräulein Louise v. Bötz aus Stübendorf beehre ich mich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst bekannt zu machen.

Hoffmann, Königl. Oberamtmann.

*) Breslau. Am 6ten Februar Mittags 1 Uhr endete am Nervenschlag mein guter Onkel der hiesige ehemalige Kaufmann Herr Ernst Philipp Schur in einem Alter von 74 Jahren sein irdisches Leben. Dief gebeugt zeigt unter Verbitterung der Beyleidsbezeugungen solches hiermit ergebenst an

Der Kaufmann Johann Carl Schur.

*) Waldenburg den 4ten Februar 1824. Die gestern Abend um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung selner Frau geb. Böhm von einem gesunden Knaben, beehre sich theilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten ganz ergebenst anzuzeigen.

Der Bergamts- Calculator C. Rückert.

*) Breslau. Junkerngasse No. 903. ist ein Quartier von 2 bis 3 Stuben, mit auch ohne Meubeln, Küche und Keller sogleich zu vermietthen.

*) Breslau. Reisegelegenhait nach Berlin ist im rothen Hause auf der Neuschengasse in der Gaststube nachzuweisen

*) Breslau. Zu vermietthen Neisergasse No. 360. im ersten Stock eine Wohnung für ein Paar einzelne Leute; auch kann eine Stube von 2 einzelnen Herren gleich bezogen werden.

*) Breslau. Mandeln in welchen Schaalen, lange türkische Haselnüsse, Felgen, Pistazien, Apfelsinen, Zitronen, Cago, Kartoffelmehl, Pfeffergurken, holl. Heeringe, ger. und mar. Lachs, Bricken mar. Aale, ächte Braunschw. Wurst, Trüffel in Del, Cremser Senf, Sardellen, Capern, Oliven, Vanille, Batavia, Urac und Jam. Kumm offerirt billig

B A Stenzel, Albrechtsgasse.

*) Breslau. Eine Person von guter Erziehung und mit den dazu gehörigen Kenntnissen versehen, sucht bey mir ein Unterkommen als Wirtschaftlerin. Ich vermietthe männliche wie auch weibliche Dienstbothen. Altstädtergasse in den drey Kornähren No. 1406. im Hofe eine Stube.

Reumann, Befindevermietthern.

*) Breslau. Bey dem herannahenden Frühjahre verhehle nicht, um geneigte Fortdauer des mir züther geschenkten Vertrauens zu bitten, und mich gehorsamt zu empfehlen mit Kauf-, Verkauf- und Tauschgeschäften von Gütern, Häusern

fern, Mühlen, Casshöfen, allen Geldgeschäften u., so auch mit der unentgeltlichen Nachweisung von sehr brauchbaren, mit guten Empfehlungen versehenen, theils cautionsfähigen Deconomen und Handlungsdienern. Verschiedenen Nahrungshäuser und einige nahe gelegene Dominia und Freygfüter sind unter soliden Zahlungen auf frankirt. Anfragen nachzuweisen von S. G. Männing, E. vom St. Wair, Oblayergasse No. 1184., von Oßern an ober in meinem Hause, Äußere Oblayergasse No. 1108.

*) Breslau den 6. Februar 1824. Um 4ten Februar Nachmittags um ½ 5 Uh. Starb nach 4tägigen Leiden an Lungengeschwüre und Altersschwäche mein guter Onkel der hiesige Bürger und Zimmermeister - Veltteste Herr Johann Christoph Schönfelder, in einem Alter von 80 Jahren und 1 Monat. Nahen und fernem Freunden und Verwandten zeigt dies hiermit an

Christiana Sophia v. w. w. Schönfelder geb. Drose.

*) Breslau. Zu vermlethen und Diern zu beziehen ist der zweyte Stock, bestehend aus 4 Stuben, einer großen Kuche, ein großer Gang mit Glasfenster, einer Küche und alles was dazu erforderlich ist, in No. 1820. auf der Schmiedesbrücke im ersten Viertel vom Ringe. Das Nähere davon beyhm Eigenthümer das selbst eine Stiege vornheraus.

*) Landeshut den 7ten Febr. 1824. Unsere gute Schwester, die Wittwe des Königl. Preuss. Hof und Criminalraths und Kanzler des ehemaligen Stiftd Bräuffau, Fenderlin geb. Endell, ist am 5ten dieses Monats in ihrem 7. Jhen Jahre nach veltjährigen Leiden, besonders in ihrer letzten Krankheit sonst entschlafen. Ihre Liebe zu uns und unser Andenken an sie, wird uns stets theuer und verehrt bleiben, und von manchen Vorbleibenden wird ihr Verlust betrauert werden. Allen Freunden zur stillen Theilnahme.

Ehrenfried Teugott Endell und Frau.

*) Breslau. Zu vermlethen Albrechtgasse No. 1244. in der Spiegelfabrik ein Gewölbe sogleich und eine Wohnung zu Oßern, oder auch beydes zusammen.

*) Breslau. Zu vermlethen sind Leemans Johann Schöne logeable Quartiere mit Stallung und Wagenploh, auch ohne diese. Der billige Veranlichunges Preis, so wie das Nähere von dem locale sagt der Agent Herr Müller, Windgasse im Sonnabendischen Hause 1 Stiege hoch.

*) Breslau. Das auf der Kottterngasse No. 1364. bel-gene ehemalige Jungfernsche Haus nebst Garten ist wegen Erbtheilung aus freyer Hand zu verkaufen und das Nähere hierüber im Hause zu erfiragen.

*) Breslau. Ein junger Mensch außerhalb hier, welcher die Specerey-Handlung zu erlernen gesonnen ist und fertige Schulkenntniß hat, kann sofort ein Unterkommen erlangen, und die Bedingungen in Porto freyen Briefen erfahren bey Adolph v. d. in, Nicolaisgasse gelbe Marie.

Mittwoch den 11. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VI.

B e k a n n t m a c h u n g

über die anderweitige Verpachtung der Wegegeld-Einnahme zu Kosemitz,
Nampfischen Kreises.

Da die gegenwärtige Pachtung der Wegegeld-Einnahme zu Kosemitz, Nampfischen Kreises auf der zweilligen Chaussee-Strecke von der Stadt Nampfisch bis Frankensteln mit dem letzten April d. J. abläuft; so soll diese Hebung anderweitig auf 3 Jahre, nämlich vom 1. May 1824. bis Ende April 1827. im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Dazu ist der Termin auf den 19ten Februar d. J. angesetzt worden, und wird solcher im landrätlichen Geschäfts-Locale in Nampfisch abgehalten werden. Sowohl bey gedachtem Amte als in unserer Registratur sind die Bedingungen einzusehen, wovon cautionsfähige Pachtlustige benachrichtigt werden.

Breslau den 19ten Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Frankensteln den 27sten Januar 1824. Da in dem am 4ten October 1823. angefallenen Termine zum Verkauf des zur Franz Heumannschen Nachlassmasse gehörenden Wohnhauses und Gartens sub No. 128. zu Döbersdorf kein Licitant erschienen, so wird solches im Antrage der Gläubiger wiederholt zum öffentlichen Verkauf gestellt und Kauflustige vorgeladen auf den
6ten März 1824.

Vormittags um 9 Uhr in dem Stadgerichtszimmer vor dem Herrn Referendarius Leuber sich einzufinden, worauf der Meistbietende des sofortigen Zuschlags gewärtigt sein kann. Es wird sich dieses Haus vorzüglich für einen Professionisten eignen, ist übrigens erst neu erbaut und auf 768 Rthl. geschätzt worden.

Königl. Preuß. Frankensteln Silberberger Stadgericht.

*) Lüben den 2ten Februar 1824. Es ist das dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Marthes zugehörige brauberechtigte, zum Handlungs-Vertrieb sehr vortheilhaft belegene und auf 1600 Rthl. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus sub No. 120. hieselbst auf den Antrag eines Real Gläubigers subhasta gestellt und sind Termine licitationis auf den 11ten März, 10ten April, peremptorie aber auf den 10ten Mai dieses Jahres festgesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
hiermit

hiermit eingeladen, sich zu Abgabe ihrer Gebote in denen festgesetzten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen den 10ten Mal: Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, wo nach erklärter Einwilligung der Interessenten der Bestbieter den Zuschlag gewärtigen kann, indem auf später eingehende Gebote weiter nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Gubrau den 30sten Januar 1824. Die Franz Fankesche Freyhäuserstelle No. 6. in Köben muß wegen Zahlungs-Unfähigkeit des zeitherigen Plus-Licitanten George Friedrich Wende nochmals resubhastirt werden. Der diesfällige Licitationstermin steht auf den 13ten April 1824. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Köben an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das zu veräußernde Grundstück unterm 10ten October 1822. auf 89 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Glogau den 24sten October 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bäckermeister Franz Grunwald gehörige sub No. 196. an der Straßgasse hieselbst besetzte Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4068 Rthl. 9 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Ehele Witt. Levy geb. Pessel als Real-Gläubigerin öffentlich verkauft werden soll und der 5te Januar, der 5te März und der 9te May 1824. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbieter den Zuschlag erfolgen wird.

Mallmitz den 24sten Decbr. 1823. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Ober-Erlau nahe bey der Stadt Sprocktau gelegene, dorfgerichtlich auf 3493 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Bauernwohnung des Gerichtscolz Johann Heinrich Schwandke soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu Biethungs-Termine auf den 8ten März, den 8. May und den 8. July 1824. Vor- und Nachmittags hievor uns anberaumt und laden Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß der Meistbietende im letzten Termine nach erfolgter Legitimation über seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

Brieg den 8ten November 1823. Mit Genehmigung der Hohen Ministerial-Behörde soll das zu Maltzsch an der Oder von den beiden der Königl. Steinkohlen-Spedition bisher zugehörigen Expeditionsplätzen der unterhalb gelegene sogenannte zweite Expeditionplatz mit dem auf derselben befindlichen jetzt von dem Koblenmieser bewohnten Hause in Pausch und Bogen an den Meistbietenden in dem hierzu angesetzt einzigen Licitationstermin den 10ten März 1824. Nachmittags

mittags 3 Uhr auf der Königl. Steinkohlen-Expedition zu Maltisch öffentlich veräußert, und der Zuschlag dann nach Maafgabe der Entschliesung der Hohen Ministerial-Behörde (welcher dieser Zuschlag vorbehalten bleibt) erteilt werden. Der in Rede stehende Platz liegt zu Expeditions-Geschäften aller Art äußerst bequem, hat ein im Stand gehaltenes, zum Verladen bereits eingrichtetes Ufer und ist bisher schon als Expeditionsplatz benutzt worden. Das darauf befindliche von Fachwerk gebaute, mit Ziegeln gedeckte Haus ist in gutem Bauzustand und eignet sich zur Wohnung eines Expeditours und ist auf 380 Rthl. taxirt worden. Der Platz selbst ist auf 680 Rthl. abgeschätzt. Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in vorgedachtem Termin ihre Gebothe persönlich oder durch einen mit gehöriger Special-Vollmacht versehenen zulässig Bevollmächtigten abzugeben und können die Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit bei der Registratur des unterzeichneten Königl. Ober-Bergamts, so wie beim Königl. Bergwerks-Producten-Comp'toir zu Breslau od. r. bei der Königl. Steinkohlen-Expedition zu Maltisch nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Bergamt für die Schlessische Provinzen.

Liebl. Chau den 24ten October 1823. Die sub No. 41. hieselbst gelegene Häuslerwohnung des Zimmermeister Johann George Knobloch mit den dazugehörigen 3 Ackerstücken in Summa von 2 Scheffeln 4 Meßen 2 Maßel Ausfaat mit denen darauf befindlichen, jedoch noch nicht fertigen Gebäuden, so auf 1444 Rthl. 18 sgr. 9 d. Cour., dorfsgerichtlich aber auf 1129 Rthl. 20 sgr. nach dem Nutzungsertrage taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen öffentlichen Subhastation an den Meistbietenden gerichtlich verkauft werden. Es sind hierzu die Licitationstermine auf

den 7ten Januar 1824.,
den 11ten Februar 1824. und
den 12ten März.

wovon der letzte peremptorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schlosse anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen allhier entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worausden nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Gläubiger und des Curatorsmasse an den Meist- und Besiditendenden der Zuschlag erfolgen soll. Auf die nach 5 Uhr Abends eingehenden Gebothe wird nicht weiter gerücktsichtigt und kann die Lage zu jeder Zeit bei dem Gerichtsscholzen Fischer allhier eingesehen werden.
Das Gerichtsamt.

Culemann.

Pless den 6ten November 1823. In Folge des Ludwig Zawischajchen Testaments sollen seine zwey Felder und zwar: a. das Feld sub No. 11. des Hypothekenebuchs aus 30 Beeren bestehend, am Jankowitzer Wege belegen, welches a 5 pro Cent auf 210 Rthl. Courant gerichtlich geschätzt und d. das Feld sub No. 100 an der Nicolater Landstrasse, aus 26 Beeren bestehend, gerichtlich auf 190 Rthl. Courant gewürdiget, in dem peremptorischen Termine den 4ten März 1824 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden geachten Tages zur Abgabe ihrer Gebothe die unbekanntes Creditores aber sub pena präclusi mit ihren Ansprüchen vorgeladen. Der Zuschlag wird mit Genehmigung des vormundtschaftlichen Gerichts erfolgen.

Das Fürstl. Anhalt Cöthen Plessner Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) **Glatz** den 20sten Januar 1824. Dem Publico machen wir hiermit bekannt, daß auf den 24sten Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr die zum Nachlaß der hieselbst verstorbenen Nannette geschiedenen Majorin von Wolfsburg geb. Ulrich gehörigen Mobilien: Effecten, bestehend in einer goldenen Kette, Silbergeräth, Gläsern, Porcellain, Leinwand, Betten, Meubles, Hausgeräthen und weiblichen Kleidungsstücken öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant versteigert werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.
Citationes Edictales.

*) **Kohrau** den 19ten Januar 1824. Der im Jahre 1806. als Rekrut ausgehobene aus Leiderau Ohlauschen Kreises gebürtige Gottlieb Kirchner; 2) die im Jahre 1813. ausgehobene Gebrüder George Friedrich und Johann Gottlieb Kirchner aus Leiderau, deren erster in einem Lazareth gestorben seyn soll; 3) Gottfried Fährnich aus Kohrau Ohlauschen Kreises gebürtig, welcher im Jahr 1813. unter das 6te Füsilier-Regiment ausgehoben worden und in der Schlacht bei Dresden geblieben seyn soll, so wie deren Erben und Erbnehmer werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber den 10ten November d. J. vor unterzeichneten Gerichtsamt zu erscheinen, oder Anzeige von ihrem Leben und Aufenthalt zu machen, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und was Rechts in der Sache verfügt werden wird.

Das Kohrauer Seiffersdorfer und Leiderauer Gerichtsamt.

Oppeln den 7ten Januar 1824. In der Nacht zum 17ten August v. J. sind in dem Junitzner Walde und zwar ohnweit dem sogenannten Kartisch, 8 Stück polnische Ochsen angehalten worden. Da die Begleiter dieser Ochsen mit Zurücklassung derselben entsprungen sind, so werden die unbekanntenen Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 8 St. Ochsen hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 15ten März d. d. in dem Königl. Hauptzollamte Berun-Jahrzög einzustellen und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die 8 St. Ochsen zu beweisen, sondern auch wegen der gefes- währigen Einbringung derselben sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung II. Abtheilung.

Katibor den 19ten October 1823. Da auf den Antrag mehrerer Real- Gläubiger der den Erben des verstorbenen Gustav Friedrich v. Junitzki gehörigen, im Fürstenthum Oppeln und dessen Losler Kreise belegenen freien Allodial- Rittergüter Ober- Lubie, Nieder- Lubie und des ehemals zu Dzierzno gehörig gewesenen 3ten Theils von Lubie, welche von der Oberschlesischen Landschaft im Monat August 1819. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 81228 Rthl. 11 gr. 8 d. gewürdigt worden sind und schon früher durch die Verfügung vom 23. Juni 1820. subhasta gestanden haben, wozu sich aber damals kein Kauflustiger gemeldet, deren Subhastation fortgesetzt wird und der neue Licitations- Termin auf den 10. März 1824. angesetzt worden ist, so werden alle diejenigen, welche diese Güter mit Zube-

hör

hbr zu erkoufen gefonnen, zugleich aber solche nach ihrer Qualität zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen v. rindögend sind, hiermit aufgetordert, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernennten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Föllmer entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigten, wozu den am hiesigen Orte unbekanntem Kaufsüßigen, die Justiz-Commissarien Sittler, Stöckl, Euro und Criminalrath Werner in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihr Geboth zu thun und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Beschließenden nach erfolgen soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Göge.

Fauer den 11ten December 1823. Zur Liquidation und Bescheinigung sämmtlicher unbekannter Ansprüche an die Erbe Nachlassmasse des hieselbst verstorbenen Bürgermeißter Christoph Ernst Leonhard Kilmann sieht Terminus auf den 23ten Februar 1824.

vor dem Liquidations-Commissario dem Königl. Kreis-Justizrath und Stadtrichter Daper in dessen hiesiger Behausung Vormittags um 9 Uhr an, wozu sämmtliche unbekanntete Nachlaß-Gläubiger entweder in Person oder per Mandatar um, wozu in Ermangelung sonstiger hiesiger Rechts-Consulenten der Stadtgerichts-Registrator Scholz hieselbst in Vorschlag gebracht wird, bei Vermeidung der gänzlichen Präclusion mit ihren Ansprüchen sowohl an die Nachlassmasse als auch die sich gemeldeten Nachlaß-Gläubiger hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Offener Arrest.

*) Breslau den 10ten December 1823. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des in der Frey-Anstalt zu Brieg am 14ten März 1823. verstorbenen ehemaligen Rittmeisters Hanns v. Eisenhardt der erbshafftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Hanns v. Eisenhardt etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaffen besitzen, hiermit angewiesen, weder an des Gemeinschuldners Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzelgen und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigerleben, auch ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen bei deren gänzlichen Verschmelzung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 31ten Januar 1824. Am 7ten August 1822. wurde im Ahleflus bei Marienan ein unbekannter weiblicher Leichnam ertrunken gefunden. Derselbe war gegen 45 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, mittelmäßig genährt, hatte lange blonde Kopfschaare und war mit einer blau und weißgestreiften Singanjacke,

einem

einem braun kattunen weißpunktierten Leibchen, einem gelb und rothgeblumten kattunen Rocke, einem rothbraun wollenen Halsstuche, weißen Zwirnstrümpfen, alten Schuhen und einem leinwandnen Hemde bekleidet. g.)

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Grünl.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Call., der Schulmeister, Terzett für 3 Singstimmen 4 gr. — Carafa, der Einsiedler, vollständiger Clavier-Auszug 6 Rthl. 16 gr. — ders. Ouvert. de l'Opera du Valet de Chambre p. Pf. 10 gr. — Cramer, 14e Divert. p. Pf. dans le style italien 10 gr. — Ders. 2 Airs varies p. Pf. 16 gr. — Ders. Introd. et Rondo p. Pf. oe. 66. 10 gr. — Czerny, Introduction et Variations dans le style elegant p. Pf. oe. 36. 16 gr. — Das Echo am Pianoforte auserlesene Sammlung beliebter Tonstücke ect. 1. 2. 3s Heft a 6 gr. — Dasselbe zu 4 Händen a 8 gr. — Fesca, 6 deutsche Lieder mit Pianof. oe. 30. 10 gr. — Fränzl, Souvenir de Blevio sur le Lac de Como. 5 Romances et un Duó italiens. avec Pianof. 20 gr. — Hummel, Ouvert. de l'Opera, die Rückfahrt des Kaisers a 4 Mains 16 gr. — Kalkbrenner, Walse avec Trio et Coda a 4 Mains 4 gr. — Ders. Air varié p. Pf. oe. 51. 10 gr. — Ders. Rondeau p. Pf. oe. 32. 10 gr. — Ders. 11e Fantaisie p. Pf. oe. 60. 12 gr. — Ders. gr. Walse p. Flüte oe. 63. 8 gr. Ders. Rondeau p. Pf. oe. 65. 10 gr. — Hörger, Petpourri p. Pf. sur des themes de l'oper, der Freyschütz 12 gr. — Mozart, 6 gr. Symphonies pour Pf. Flüte, Violon et Violoncelle p. Hummel No. 1. 2. 3. a 1 Rthl. 12 gr. — Dieselben für Pianof. allein a 1 Rthl. — Mozart Don Giovanni ridotta a 4 Mani. Atto 2do 3 Rth. — Müller, Sonate a la Mode p. Pf. 14 gr. — Onslow, 3 Quatuors pour 2 Violons, Viola et Violoncello oe. 21. No. 1. 2. 3. a 1 Rth. 8 gr. — Ries, Introd. et Rondo p. Pf. et Violoncelle oe. 113. 16 gr. — Dert. 2s Divertissement p. Pf. 16 gr. A. Schmidt, Weihnachtsgeschenk, dem schönen Geschlecht gewidmet 1 Rth. 16 gr. — Fr. Schneider, Elementarübungen im Gesange zum Gebrauch beim ersten Gesangunterricht ect. — 5 Rth. 12 gr. — Ders. 74 Solfeggien in allen Tonarten für eine Sopran oder Tenor-Stimme mit Pf. 2 Rthlr. — Siegel, 12 Variat. p. Pf. sur un Air de l'Opera Preciosa 12 gr. — Steibelt, Nouvelle Fantaisie p. Pf. oe. posth. 20 gr. —

*) Die Gesellschafft der Berliner Hagel-Afficuranz hat beschoffen. vom Auslande für das Jahr 1824. Versicherungen anzunehmen, aus dem königreiche Sachsen und den Sächsischen Herzogthümern, den Anbathischen Landen aus Braunschweig, Hannover, Mecklenburg, Kurhessen, dem Hamurger, Bremer und Lübecker Gebiet, aus Oldenburg und dem Holsteischen. Die Prämie ist, wegen der Entfernung und schwieriger Rettung fürs Ausland allgemein; $\frac{1}{2}$ pro Cent von Getreide, und 1 pro Cent wie bisher von den Handelsgewächsen bestimmt wor.

worden. Für das Inland bleibt es bey dem verfassungsmäßigen Satze von $\frac{1}{2}$ pro Cent für Getreide, und 1 pro Cent für die Handelsgewächse.

Direction der Berliner Hagel Assurance = Gesellschaft.

F. H. Ewald. E. Helne. J. Wendelssohn.

*) Breslau In Bezug auf obige Anzeige benachrichtigen wir das landwirthschaftliche Publikum hiermit, daß wir die Agentur der obigen Gesellschaft für Versicherungen im In- und Auslande neuerdings übernommen haben, und bey uns die Statuten derselben und die Blanquets zur Anfertigung der Angaben für den von der Gesellschaft bestimmten Preis von 5 sgr. Cour. für erstere, und 1 sgr. für ein doppeltes Exemplar der letztern zu haben sind.

Elmon Meyer et Sohn, Antonengasse No. 656.

Breslau. Russische Lichte von bekannter Güte sind angekommen, wie ein neuer Transport frischer Sebligsbutter und billig zu erhalten, Junkerengasse No. 814. bey W. Schuster et Soldner.

*) Breslau. Meinen hochverehrten Freunden und Gönnern ermønge ich nicht, ganz ergebnislos anzuzeigen, daß ich meine Wohnung verändert und in das Ende der Schmiedebrücke sub No. 1872. neben der Schmiede belegene Haus eine Treppe hoch gezogen bin.

Dr., Deckart, pract. Arzt, Operateur und Geburtshelfer.

*) ObSENDORF bey Neumarkt den 10ten Februar 1824. Nach funfzehn wöchentlichen Leiden an Unterleibs = Uebeln entschlummerte zu jenem bittern Leben am 3ten Februar früh um halb 1 Uhr meine theure Gattin im 53sten Jahre ihres Alters: stiefgebengt sihe ich mit meinen Kindern am Grabe, der durch 30 Jahren mich beglückten treuen Lebens = Gefährtin, der liebevollsten sorgendsten Mutter. Nur Religion, die Ueberzeugung ihrer verkörperten Vollendung, und die frohe Aussicht eines glücklichen ewigen Wiedersehns kann uns trösten. — Um stille Theilnahme bitte

der Gutbesitzer Oberamtmann Elmon,
nebst Kindern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

*) Breslau den 7ten Februar 1824. Heute Mittag endete an den Folgen eines Schlagflusses und Altersschwäche der hiesige Kaufmann Herr Johann George Klein, welches ich seinen Freunden und Bekannten hierdurch ergebnislos anzeige.

Carl Friedr. Gerhard.

*) Breslau. Da der Aufenthaltsort des Schauspielers Carl Wutenop unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch aufgesucht, den von Edward Plehl unterm 8ten Juli 1822. auf obigen ausgestellten und von demselben acceptirten Wechsel um so mehr einzulösen, weil seinen schriftlichen Versprechungen keinen Glauben mehr beygemessen werden kann.

B. G. Ränzenberger, im Auftrage.

*) Bres

Breslau. In einer der lebhaftesten Gebirgsstädte ist eine vorzüglich schön eingerichtete Handlungsgelegenheit für Pug-, Mode- und Schnitt-Waaren zu vermiethen. Wo? sagt Herr W. S. Münzberger, Neuschegasse No. 125.

*) Breslau den 9ten Februar 1824. Unsere am 2ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.
 Ludowika Fraustadt geb. Schubert.
 Friedr. August Fraustadt.

*) Breslau. Eine neue Sendung Venet. Karven erhielt ich wiederum und kann solche sowohl im Ganzen, als auch einzeln billig erlassen.
 F. A. Stenzel, Albrechts-Gasse.

*) Breslau. Ein Lehrer für das Pianoforte mit Ausweisung seiner Musik-Kenntniß, wird in ein anständiges Haus verlangt. Derselbe bekommt ein Jahrs-Gehalt von 150 Rthl und freye Station. Wo? sagt der Agent Pohl, Schwednitzer Straße im weißen Hirsch.

*) Breslau. Ein Pastor auf dem Lande, in der Nähe von Breslau, wünscht noch einen Knaben von 6 bis 12 Jahren unter sehr billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Das Nähere ist in der Lesebibliothek des Hrn. Schimmel, Brunn-Gasse No. 1230. zu erfahren.

*) Raake bei Dels den 25ten Januar 1824. Die Bauerschaft des Gräfl. v. Schwerinschen Fidei-Commiss-Gutes Bohrau Delsner Creifes hat auf Ablösung ihrer Dienste Natural-Zinsen und Hutungs-Belastungen angetragen, woraus eine Ablösung der Hutungs- und Gräserel-Berechtigung der 2c. Ackerleute zum Theil Folge wird. Indem nach §. 11. bis 13. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilung und Dienst-Ablösung vom 7ten Junl 1821. hiermit die Gegenstände der beabsichtigten Ablösung zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden, wird hierdurch allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen auf den 2ten März und 5ten April c. im Schlosse zu Raake anberaumt, um sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Ablösungs- und resp. Theilungs-Plans zugezogen sein wollen. Nachdem oben näher bezeichneten §. 12. müssen die Nichterschienenen die Auseinandersetzung gegen sich geltend machen.

Die Königl. Special-Commission des Delsner Bezirks.

*) Raake den 25ten Januar 1824. Die Bauern der Gräfl. Dyherrnschen Majorats-Herrschaft gehörigen Güter Rasewitz, Ober- und Nieder-Nichtwitz und Gaibitz haben auf Ablösung ihrer Dienste, Zinsen- und Hutungs-Belastungen angetragen, woraus eine Ablösung der Hutungs- und Gräserel-Berechtigungen der kleinen Ackerleute zum Theil Folge wird. Indem nach §. 11. bis 13. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7ten Junl 1821. hiermit die Gegenstände der beabsichtigten Ablösung zur allgemeinen Kenntniß g bracht werden, wird hierdurch allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, am 15ten März und 20ten April 1824 im Schloß Raake ein Termin anberaumt, um sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Ablösungs- und resp. Theilungs-Plans zugezogen sein wollen. Nach dem oben näher bezeichneten §. 12. müssen die Nichterschienenen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Die Königl. Special-Commission Delsner Bezirks.

Donnerstags den 12. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VI.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Die Inländischen und fremden Miethskutscher und Lohnfuhrleute werden auf die Allerhöchste Königl. Verordnung vom 10ten Januar c. hiermit aufmerksam gemacht, noch welcher selbige in den Preussischen Staaten von einer jeden auf mehr als zwei Postmeilen sich erstreckenden Personen-Fuhre, von Orten, oder über Orte, wo Post-Anstalten bestehen, Einen Silbergroschen für Pferd und Welle, ohne Rücksicht auf die Zahl der Personen, als Abgabe an die Post-Casse entrichten müssen. Vom 1sten März d. J. kommt diese Einrichtung zur Ausführung, und es muß daher von diesem Zeitpunkte ab, für jede Mieths- und Lohnfuhr der verordnete Postschon im Post-Comtoir gelöst und auf der Reise den zur Kontrolle verpflichteten Post-, Polizei-, Zoll- und Steuerbeamten und Gensd'armen auf Erfordern vorgezeigt werden.

Breslau den 7ten Februar 1824. g)

Königl. Preuß. General-Postamt.

Ragler.

Zu verkaufen.

*) Reiffse den 20sten Januar 1824. Die zu Staromig sub No 7. belegene Schmiede zum Appertentils, welche gerichtlich auf 794 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Joseph Währschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation den 1sten April d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsüchtige werden hiermit vorgeladen, bemeldeten Tages in der Amts-Canzley zu Staromig zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wo sodann der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder Zeit bey dem Gerichtsamte eingesehen werden.

Des Gerichtsamts der Rittergüter Staromig.

*) Neustadt den 31sten Januar 1824. Es soll im Wege der freiwilligen Subhastation, die nach dem verstorbenen Häusler Andreß Wohl hinterlassene Häuslerstube No. 61. in Langedrucke auf den Antrag seiner Erben Theilungshalber verkauft werden, wozu der Termin am 12ten April d. J. früh um 9 Uhr hier ansteht, und

und Kaufsüßge vorgeladen. Die Stelle besteht aus einem Wohngebäude von Holz und einem Garten von 96 Q. R. Schles. und so mit Rücksicht der Abgaben auf 48 Rthl. Cour. abgeschätzt ist.

Das Gerichtamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

*) Messtadt den 7ten Februar 1824. Die Freygärtnerstelle des Philipp Hoffmann zu Fankle, wozu ein Garten von $1\frac{1}{2}$, ein Acker von 6 Scheffel Ausfaat alt Breslauer Maas und eine Wiese von 1 Morgen Magdbr. gehören, und die auf 225 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation am 7ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Puschine an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden Kaufsüßge vorgeladen, die, wenn sie Zeichnungs- und Zahlungsfähig sind, den Zuschlag gegen den meisten und besten Voth erwarten können.

Das Gerichtamt der Herrschaft Puschine.

Hanke.

*) Baurwitz den 19ten Januar 1824. Da in dem am 17ten d. M. abgewarteten Termine auf die im Wege der Execution feilstehende Hausbesitzung des Bürgers Johann Viehweger No. 76 zu Ratscher nebst den dazu gehörigen Hofraum und Nebengebäuden nur 700 Rthl. Cour. geboten, dieses Gebot aber von den Gläubigern nicht annehmbar befunden worden, so werden Kaufsüßge auf deren weiteren Antrag auf den 5ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr in das städtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit Beziehung auf die frühere Bekanntmachung vom 6ten October 1823. zur Abgabe ihrer Gebote anderweitig vorgeladen.

Königl. Gericht der Städte Baurwitz und Ratscher.

Stebich.

*) Waldenburg den 1sten Februar 1824. Die Grundstücke des hiesigen Bürger und Kaufmann Herrn Johann Gustav Wilhelm Alberti sollen im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es bestehen dieselben in folgenden Realitäten: das an der Freiburger StraÙe hieselbst gelegene Haus No. 103. ist von Grund aus massiv erbaut, mit einem Ziegeldache belegt und zwei Etagen hoch. Die Parterre-Etage ist durchaus gewölbt und zum Feinwandhandel vollkommen eingerichtet. Die zweite Etage enthält 7 Stuben nebst Küche und in der Dach-Etage befinden sich noch 2 Stuben nebst Kammern. Neben diesem Wohngebäude sind noch die erforderlichen Wirtschaftsbäude gleichergestalt massiv angelegt und befinden sich darin der Pferde- und Kuhstall. Die Scheuer liegt etwa 200 Schritte entfernt vom Hause und ist auch massiv. Zu diesem Hause gehören 22 Morgen und 104 Q. R. Acker und 10 Morgen und 74 Q. R. Wiese nebst einem Gemüsegarten von 31 Q. R. Das Ganze ist auf Höhe von 127 1/2 Rthl. 3 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Im Feuer Societäts-Catastro hiesiger Stadt sind die Gebäude mit 5800 Rthl. versichert. Zu Zeichnungs-Terminen sind der 25ste März c., 20ste May c., peremptorie aber den 29sten July a. c.

ander

anberaumt worden und es werden daher Kaufsüchtige hiermit eingeladen, an diesen Tagen jedesmal, besonders aber im letzten Termine den 29sten July c. Vormittags um 10 Uhr sich auf hiesigem Rathhause einzufinden und bestehenden Umständen nach, den gerichtlichen Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich bekant gemacht wird, daß die Ackerstücke auch einzeln und absondert vom Hause werden verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) **Schweidnitz** den 1sten Februar 1824. Das hieselbst sub No. 145. belegene Hoffmannsche Haus muß Schulden wegen meistbietend verkauft werden. Nach dessen gerichtlich ermittelten Ertrage ist dies Haus auf 400 Rthl. geschätzt worden und steht zu dem Verkaufe desselben ein einziger Diehtungs-Termin auf den 12ten April c. Vormittags um 10 Uhr an, zu welchem sich Kaufsüchtige und Zahlungsfähige auf hiesigem Stadtgerichtshause einzufinden, die Taxe des Hauses einsehen und bei die Taxe erreichenden Geboth sofortigen Zuschlag erwarten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Dhlau** den 30sten Januar 1824. Von dem ehemaligen Gottlob Gebauersehen Bauergute No. VII. von Glesdorf sollen im Wege der Execution $7\frac{1}{2}$ Morgen in einem besondern Abschnitte am Jacobiner Wege gelegen und auf 262 Rthl. 15 Sgr. geschätzt, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Diehtungs-Termin auf den 10ten April c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt und werden zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit vorgeladen.

Königl. Briegisches Stifts-Gerichtsamt Dhlausehen Kreises.

Reichardt.

*) **Mittisch** den 19ten Januar 1824. Die Heidrichsche auf 130 Rthl. taxirte Häublerstelle zu Melochwitz bei Mittisch ist freiwillig subhastat gestellt und Terminus licitationis auf den 17ten April d. J. angesetzt worden. Wer in solchem das beste und annehmlichste Geboth abgibt, erhält sie, wenn die Interessenten einwilligen, zugeschlagen.

Das mit dem Landesherren. Gericht combinirte Melochwitzer Justizamt.

*) **Frankenstein** den 29sten Januar 1824. Die zu Carlswald bei Welgelsdorf Reichenbachschen Kreises belegene, ortsgewöhnlich auf 585 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. Conrart gewürdigte, dem Gottlieb Trätterschen Erben gehörende Colonistestelle soll den 15ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt's Ranzlei zu Weigelsdorf im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufsüchtigen mit dem Meistbieten bekant gemacht wird, daß dem Meistbietenden, wenn das Meistgeboth genehmigt worden und keine sonstigen gesetzlichen Hindernisse statt finden sollten, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Scherr Hofsche Weigelsdorf Carlswalder Gerichtsamt.

*) **Groß-Strehlitz** den 20sten December 1823. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag eines Real-Gläubigers das in der Stadt Leschnitz Groß-Strehlitzer Kreises am Ringe belegene sub No. 21. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Bürger und Schuhmachermeister Ignaz Viehmer gehörige Haus, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgericht's Ranzlei zu Groß-Strehlitz einsehen werden kann, auf 683 Rthl. 14 Sgr. Conrart abgeschätzt worden. Es sind drei Diehtungs-

shung: Termin, nämlich den 2ten Februar, den 3ten März und den 5. April a. c., welcher peremptorisch ist, anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden eingeladen, in den anstehend beiden ersten Terminen in Groß: Strehlig insbesondere aber in dem peremptorischen Termine in Beschnitt in dem dasigen Statigen richtslocale entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Ausnahmen statt finden, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Königl. Stadtgericht von Lechnitz.

Wartenberg den 2ten Januar 1824. Auf Antrag der Kreischnier Ernst Sperlingschaft Vormundschaft soll der zu dessen Nachlaß gehörige zu Schreibersdorf Wartenbergischen Kreischam nebst dazugehörigen Garten, Acker- und Wiesenland, welcher auf 1084 Rthl. 25 sgr. gerichtlich determinirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind zu diesem Behufe die Termine auf den 9ten Februar, 3ten März und peremptorisch auf den 12ten April a. c. in loco Schreibersdorf anberaumt worden, zu welchem demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Das Gerichtamt Schreibersdorf.

Markt.

Leobschütz den 20ten December 1823. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers soll das dem Anton Fuchs gehörige zu Badewitz Leobschütz r Kreisess gelegene einviertelhuben Bauerguth, womit zugleich das Recht, Bier und Braundwein zu schänken, verbunden ist, welches ohne auf den Werth der Gebäulichkeiten Rücksicht zu nehmen, auf 415 Rthl. 7 sgr. 6 v. Courant, die Schankgerechtigkeit aber auf 66 Rthl. 16 gr. gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine

den 11ten Februar 1824.,

den 11ten März 1824.,

den 12ten April 1824.

peremptorisch aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Badewitz veräußert werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zu melden und kann die Taxe in der hierortigen Gerichts-Kanzley, woselbst die ersten beiden Termine werden abgehalten werden, eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das subhastata gestellte Grundstücke oder das Kaufgeld dafür einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen spätestens in dem oben als peremptorisch bezeichneten Termine anzumelden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Grüssau den 30sten Juni 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die sub No. 37. in Wittgendorf belegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Müllermeister Ignaz Knappe gehörige und auf 2781 Rthl. 25 sgr. Courant geschätzte Wassermühle nebst einer Walke im Wege der Execution auf Antrag eines Real. Gläubigers subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige hiedurch eingeladen, in dem auf

den 20ten November a. c.,

den 9ten Januar 1824. und peremptorisch

auf den 11ten März 1824. Vormittags um 9 Uhr

fest.

festgesetzten Citationen-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fandus mit Bewilligung der Real-Bläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht. v.

Löwenberg den 2ten December 1823. Das Justizamt der Herrschaft Neuland subhastirt das zu Seiffersdorf sub No. 114. belegene auf 156 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottfried Weichert auf den freiwilligen Antrag des Besitzers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termine peremptorio den 4ten März 1824. in der Canzley zu Neuland Vormittags 11 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des Besitzers und der Real-Bläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Reichsgräf. v. Rositz Kienischsches Justizamt der Herrschaft Neuland. Duchau.

Leanitz den 3ten December 1823. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 41. zu Kottswitz beliegene, den Erben des dafelbst verstorbenen Johann Gottlieb Sell zugehörigen Häuslerstelle welche auf 98 Rthlr. gerichtlich gemärdiget worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 3ten März 1824. Vormittags und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrnkand- und Stadtgerichts-Assessor Fochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Loxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur mit Ruße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Glaß den 11ten Juny 1823. Von Seiten des Obrist-Lieutenant Freiherrn v. Birdersteinschen Eifersdorfer Gerichtsamtes und des Justizrath Warfeschens Niederhannsdorfer Gerichtsamtes werden hiermit: 1) der Jgaatins Roth aus Eifersdorf, welcher im Jahre 1813. mit dem 11ten Landw. Inf. Reg. zu Felde gegangen, und den eingegangenen Nachrichten zufolge in der Schlacht an der Laßbach und zwar ohnweit Goldberg todt geschossen worden sein soll, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet keine Nachricht eingegangen, auf den Antrag seiner Geschwister Ramens Anna Maria und Franz Sebastian Roth und ihres Vormundes Joseph Rother aus Uke-Sdorf und 2) der Johann Jäschke aus Neuhannsdorf, welcher im Jahre 1813. zum 2ten Schlesienschen Infant. Regiment eingezogen worden, sodann mit diesem Regiment nach Reisse marschirt und von da 1813. nach Sachsen ins Feld gezogen, den eingegangenen Nachrichten zufolge bei Waugen schwer blesirt und in ein Lazareth gebracht worden, von wo er wieder ausgeheilt zum Regiment gekommen und dann in einer Schlacht 1813. geblieben sein soll, seit dieser Zeit auch von seinem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet keine Nachricht eingegangen auf den An-

trag

trag seiner leblichen Mutter Elenora vermt Jäschke geb. Höcker jetzt wieder verheh.
Ragel und seines Snievaters Colonisten Anton Ragel zu Reuhannsdorf dergestalt
öfentlich vorgeladen, daß dieselben oder ihre etwanige Erben binnen 9 Monat vom
24ten d. M. an gerechnet, spätestens aber in dem auf 28ten März 1824. Vor-
mittags 9 Uhr anberaumten präclufivischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichts-
stelle in der Wohnung des Justitiarii Land- und Stadtgerichts-Äffessor Gröger ent-
weder in Person einfinden und weitere Anweisung im Fall des Ausbleibens aber
gewärtigen sollen, daß sie Ignatius Roth und Johann Jäschke ver Senteentiam für
totd erklärt und ihr Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Anver-
wandten zur freien Disposition überlassen werden wird, auch diejenigen, welche
sich nach ergangener Präcluforia als gleich nahe oder nähere Erben ausweisen möch-
ten für schuldig errachtet werden, von den als rechtmäßigen Erben angenom-
men Anverwandten weder Rechnunglegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen
Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von
dem Vermögen noch vorhanden sein dürfte.

Das Obrist Lieutenant Freiherrl. v. Diebersteinsche Eisersdorfer und das
Justizrath Wankesche Niederhannsdorfer Gerichtsamt.

Gröger.

Rosenberg den 25ten Decbr. 1823. Das von dem Cesar Mustalla
zu Rosenberg für den Johann Kinder zu Banson unterm 2ten Decbr. 1806. aus-
gestellte Hypotheken Instrument per 100 Rth. Cour. eingetragen auf der Besizung
No. 61. des Hypotheken Buchs der Stadt Rosenberg ist cum Recognite angedlich
durch Brand bey dem Gläubiger verlohren gegangen. Die Rückzahlung ist quit-
sirt, und werden alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionari,
Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, sich sofort,
spätestens in Termino den 12ten April 1824 zu melden, widrigenfalls sie damit
präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschwigen werde auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

Piegnitz den 20ten December 1823. Es ist das Hypotheken-Instru-
ment nebst Schein d. v. Domainenamnt Piegnitz vom 7ten Januar 1793. auf des-
sen Grund 500 Rthl. und zwar 400 Rthl. an Kaufgeldern und 100 Rthl. zur
Deckung des Ausgedinges auf dem in hiesiger Breslauer Vorstadt sub No. 7. ge-
legenen sogenannten Förstereyerschau für die verwit. Anne Juliane Wagin einge-
tragen sind, verlohren gegangen und der Besizer des genannten Kretschams der
Johann Gottlieb Senftleben hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir
haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter
Prätendenten auf den 12. April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten
Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Uhr auberaumt und fordern
alle diejenigen, welche an die Summe der 500 Rthl. und das darüber ausge-
stellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsin-
haber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und
zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entwe-
der in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Informa-
tion versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von
wel-

welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Justiz-Commissarien Benzel und Rößler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Erben der Anne Juliane Bagin und gegen den Besitzer des Grundstücks der Johanna Gottlieb Senstleben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quadsionirten 500 Rthl. aber werden getilgt und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 5ten August 1823. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene und unter dem 12ten Schles. Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene Bräuer Christian Gottschalk aus Klein-Deutschen Kreuzburgischen Kreises wird so wie dessen un-erkannte Erben und Erbennehmer auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, in dem

den 16ten May 1824.

hierorts Vormittags um 10 Uhr anstehenden peremptorischen Termine entweder zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden oder im Unterlassungsfalle des einen oder des andern zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den bekannten nächsten Erben extradirte werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Klein-Deutschen.

Trespe.

Nieder-Adelsbach den 4ten August 1823. Der seit 15 Jahren verschollene aus Liebersdorf gebürtige Tischler Carl Gerber und dessen erwannte hinterlassene Erben werden auf Antrag seines Halbbruders Walter zu Leipe edictasiter citirt, sich binnen 9 Monaten spätestens den 13ten May 1824 vor dem Gerichtsamt hieselbst einzufinden und weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß der Verschollene für todt erklärt, dessen Erben aber präcludirt und dem Walter das hier zurückgelassene Vermögen salvo iure Fisci zugesprochen und verabsolgt werden soll.

Das Gerichtsamt dastiger Herrschaft.

Schweidnitz den 14ten Januar 1824. Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Gutspächer Gottlieb Siegmund Süßmann zu Körnitz Concurß eröffnet worden, so werden alle nicht bekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidirung und Verificirung der Ansprüche auf den 11ten März d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dem Lokale des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Schweidnitz zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren und mit Beweisen zu belegen. Die Nichterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die gegenwärtige Masse abgewiesen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Körnitz.

Langenmayr.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 27sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Colligii wird in Gemäßheit der S. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen noch etwa un-erkannten Gläubigern des zu Großgerodorf bei Ströben verstorbenen Rittmeisters Kühn, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um

Ihre

ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeltten und zwar in Aufhebung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Aufhebung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Puppilien-Collegium von Schlessen. g)

*) Schlesien den 2ten Februar 1824. Die Gottlos Hoffmannsche Windmühle zu Brenowitz bei Herrnschadt, 605 Rthl. 17 Sgr. 6 d. mit dazu gehörenden Grundstücken und Emolumenten von den Dorfgerichten exirt, wird Schuldenhaiber subhastirt. Der den 12ten April d. J. anstehende Bleichungs-Termin wird in der Kanzlei hieselbst abgehalten. Alle unbekanntenen Gläubiger des Hoffmanns werden zugleich vorgeladen und finden später bei Unzulänglichkeit der Masse kein weiteres Gehör.

Das v. Niebenschche Gerichtsammt.

Schwarz, Justit.

*) Löwenberg den 3ten Februar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das in der Laubaner Gasse sub No. 219 belegene, auf 1124 Rthl. gerichtlich g. würdige Haus des Bäckermeister Sigismund Schön od instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bietungseinstige auf, sich im Termine den 12ten März, den 9ten April veremtert; aber den 11ten Mata. c. zu Rathhause Nachmittags um 3 Uhr einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu beschwernigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Bresla: den 11. Februar 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kaysersl. detto - . . .	—	97½
detto detto - 2 M.	148½	—	Friedrichsd'or - . . .	115½	—
Hamburg Banco - a Vista	154½	—	Conventions-Geld - . .	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze -	—	175
detto detto - 2 M.	153½	—	Banco Obligations - . .	—	88
London - . . - 3 a 2 M.	7 2½	—	Staats Schuld-Scheins . .	—	79½
Paris - . . - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld Scheine .	—	123
Leipzig in W. Z. - a Vista	104½	—	Treasor-Scheine - . . .	100	—
detto detto Messe	—	—	Stadt Obligations - . .	104½	—
Augsburg - . . - 2 M.	—	104½	Bank Gerechtheiten - . .	87	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	106½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	91½
detto - . . - 2 M.	105½	—	ditto Einlös. Scheine	—	42½
Berlin - . . - a Vista	100	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	101½	—
detto - . . - 2 M.	99½	—	— 500 —	101½	—
Holland Rand-Ducaten -	97½	—	Disconto : : :	—	—

B e y l a g e

Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. Februar 1824.

Offener Arrest.

Grünberg den 23ten Januar 1824. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen der Handlung Samuel Hennig und der Herren Gebrüder Carl Gottlob und Friedrich Gustav Hennig, so wie der mit denselben in Gütergemeinchaft lebenden Ehefrauen heute Mittag der Concurs eröffnet worden ist. Alle diejenigen nun, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten und Brieffschaften hinter sich haben, werden hierdurch aufgefordert, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht förderksam davon getreulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depotum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit betriebsam werden wird. Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieses verschweigen oder zurückhalten, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Wandeln in weichen Schalen, lange türkische Haselnüsse, Felsen, Pistatten, Apfelsinen, Zitronen, Cago, Kartoffelmehl, Pfeffergurken, Holl. Heeringe, ger. und mar. Lachs, Bricken mar. Aale, ächte Braunschw. Würst, Trüffel in Del, Cremser Senf, Sardellen, Capern, Oliven, Bantle, Davabia, Urat und Jam. Rumm offerirt billig

J. U. Stenzel, Albrechtsgasse.

Breslau. In Nro. 558 am Salzringe ist eine Wohnung im dritten Stock zu vermieten und auf Ostern zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen der erste Stock, bestehend in 4 Stuben, einer schönen großen lichten Küche mit Kochofen, Keller und Bodengelaß. Das Nähere darüber zu erfragen auf der Dblauergergasse Nro. 931. im Eckgewölbe.

*) Breslau. Gewölbe zu vermieten und auf Ostern zu beziehen auf der Dblauer Straße im 3ten Viertel. Das Nähere darüber zu erfragen in Nro. 931. im Eckgewölbe.

*) Breslau. Eine Handlungsgelegenheit, bestehend in einem großen Gewölbe

wölbe nebst Schreibstube, zwey daran stoßend in gewölbten Gemächern und geräumigen Kellern, welche Gelegenbeit zu einer Distillar-Anstalt benützt werden kann, nahe am Salzringe ist zu vermietben und baldigt oder für Ostern zu beziehen. Nähere Auskunft hierüber gibt Herr Kaufmann Ruma in der Eckwölbe zu den drei Mühren.

*) Breslau. (Neuen Preis Caviar) direct von St. Petersburg erbleibt und verkaufe solchen im Ganzen und Einzeln zum billigen Preis.

Carl Schnelder, am Eck der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Ganz frische Flockbeeringe, Vomme Gänstrüste, beste Hamb. Rauchfleisch, ächte Leitower Räden, marin. Braten und Lachs empf. hie S. A. Hertel am Theater.

*) Semmelwitz bey Jauer den 31. Januar 1824. Die gestern Mittag um 1 Uhr schwere, doch glücklich Entbindung seiner Frau von einem gesunden starken Knaben beehrt sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzugehen

S. Hoppe, Plantage-Beisiger zu Curiname.

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thor auf der Friedrich Wilhelm Straße No. 26. ist von bevorstehenden Ostern an eine geräumigte und einer schönen Aussicht gewährende Wohnung zu vermietben, selbe besteht aus 4 Zimmern, 1 Entree, 2 Küchen, Keller und Bodengelass, so wie Wagen-Kemise und Pferde stall. Das Nähere bey der Eigentümerin.

*) Breslau. Die Patallas in weiß, rosa und Ponceau sind angekommen. Auch erhielten wir eine Sendung weißer Fenstergardien mit netter Stickerey und schöner Zeichnung.

Hoffmann et Vormann, Albrechtsstraße Palmbaum.

*) Breslau. Beste Böhmische Tischbutter in Eymern von 20 Quart a 9½ sgr. Münze zu haben bey

D. E. Hentschel, Albrechtsstraße No. 1255.

*) Breslau den 1ten Februar 1824. In geschmackvoller und Zimmermalerey, wie auch Reinigung alter Oelgemälde, so daß sie das Aussehen der Neuheit wieder gewinnen, empf. hie sich erg. beist

der Stubenmaler Alexi, wohnhaft in der Königs-Ecke kleinen Oblauer gasse.

*) Breslau. Ganz frischer gepresster Caviar, fischer delicates fast süßens der ächter Schweizer Käse per Pfd. 10 sgr., Braunschweiger Rumme und eine sehr gute Sorte Rauchtaback in Pfund-Paketen, weiß Papier pro Pfund 7 sgr. mit der Etiquette, — Hamburger Sonnen Enaster, diese Sorte Taback ist wegen außerordentlicher Güte, schon seit vielen Jahren sehr beliebt, und für denselben sehr empfehlenswerth, der viel raucht, da dieselbe besonders sehr leicht ist, schön riecht und anhaltend brennt.

S. B. Jäckel am Raschmarkt.

*) Gold,

*) Goldberg den 2ten Februar 1824. Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Louise mit dem Königl. Land- und Stadtgerichte Assessor A. Mann zeiget wie Verwandten und Freunden hiernüt er ebenfall an

Der Kaufmann und Senator Joh. Gottl. Zobel.
Johanne Caroline geb. Göbbel, verehlt. Zobel.

Als Verlobte empfehlen sich

der Königl. Land- und Stadtgerichte Assessor
C. A. W. Altmann.
E. M. Zobel.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Polkwitz den 5ten Januar 1824. Unterzeichneter macht nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

I. Arnsdorf. 1. Joseph Pohl, um die Wassermühle no. 26., für 1200 rthl.

II. Kaufhauer Güter. 2. Anton Wittig, um die Freistelle no. 10. zu Barschau, für 380 rthl.

3. Joseph Fischer, um die Freistelle no. 10. zu Barschau, für 400 rthl.

4. Carl Friedrich Pföhner, um die Dreschgärtnerstelle no. 5. zu Poslach, für 120 rthl.

III. Herrschaft Heinzendorf. 5. Christian Becker, um ein Ackerstück vom Bauergute no. 28. zu Heinzendorf, für 140 rthl.

6. Pfarrer Franke zu Herbersdorf, um die Hälfte des Bauergutes no. 28. zu Heinzendorf, für 600 rthl.

7. Verehlt. Schullehrer Strigle geb. Martin, um ein Ackerstück vom Bauergut no. 5. zu Herbersdorf, für 184 rthl.

8. Johann Gottlob Eschierschke, um ein Ackerstück vom Bauergute no. 24. zu Heinzendorf, für 300 rthl.

9. George Friedrich Dittrich, um die Häuslerstelle no. 7. zu Heinzendorf, für 150 rthl.

10. Johann Gottfried Pestner, um die Auenhäuslerstelle no. 39. zu Neudorf, für 60 rthl.

11. Johann Gottlieb Klässig, um die Auenhäuslerstelle no. 39. zu Neudorf, für 60 rthl.

IV. Kunzendorfer Güter. 12. Christian Gästner, um die Dreschgärtnerstelle no. 61. zu Kunzendorf, für 300 rthl.

13. Gottfried Neumann, um die Auenhäuslerstelle no. 25. zu Neuhammer, für 40 rthl.

14. Chri-

14. Christian Reichelt, um die Häuslerstelle no. 29. zu Kunzendorf, für 510 rthl.

15. Johann George Keimann, um die Freihäuslerstelle no. 32. zu Kunzendorf, für 390 rthl.

V. Groß Krichen 16. die Bauerschaft zu Groß-Krichen, um einen Theil des Bauerguts no. 28., für 1600 rthl.

17. dem Dominium Groß-Krichen ist von der Bauerschaft daselbst vorgedachter Guts-Antheil abgetreten worden.

VI. Klein Krichen. 18. Friedrich Näpel, um die Häuslerstelle no. 24., für 300 rthl.

VII. Musternick. 19. Major v. Necker auf Musternick, um die Dreschgärtnerstelle no. 15., für 350 Rthl.

20. George Friedrich Thiel, um die Dreschgärtnerstelle no. 16., für 360 rthl

21. Johann George Erdmann, um die Häuslerstelle no. 3., für 430 rthl.

VIII. Tarnau. 22. Gottlieb Walter, um die Freihäuslerstelle no. 10., für 336 rthl.

*) Raudten den 27sten Januar 1824. Johann Gottlieb Niebel hat die Colonistenstelle No. 1. zu Ober-Zhieslau von der Anna Barbara Kohl den 16ten October 1823 um 140 rthl. Courant erkaufte.

*) Raudten den 27sten Januar 1824. Der Fleischermeister Friedrich Kruppe hat das Haus No. 14. unterm 13ten October pr. von dem Fleischermeister Carl Gottlob Kripfach um 200 rthl. Courant erkaufte.

*) Breslau den 30sten Januar 1824. Bei dem v. Tschischky Galowiger Gerichtsamte Breslauer Kreises sind im II. Semester 1823. folgende Käufe gerichtlich bestätigt worden:

1. des Schuhmacher Carl H ntschel, um die Freistelle no. 20. zu Gallowitz nach Höhe vor 420 rthl. Courant und

2. des Gottlieb Baum, um die Freistelle no. 9. zu Gallowitz nach Höhe von 430 rthl. Courant.

* Brieg den 31sten December 1823. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadgericht ist der Kauf des Daniel Hoffmann um seines Vaters Christian Hoffmann sub No. 3. zu Pogarell belegene halbfreie Gärtnerstelle, pro 150 rthl. den 29sten December 1823. confirmirt worden.

*) Wohlau den 3ten July 1823. Kauf des Wandelt um den Freyhofgarten no. 60. zu Friedrichshayn, per 130 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Freitag den 13. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VI.

B e k a n n t m a c h u n g .

wegen anderweitiger Verpachtung der Wege: Einnahme zu Bohrau.

Da die gegenwärtige Pachtung der Chaufee-Geld-Einnahme auf der zollbaren Straße von Dels bis zum Langewieser Streben-Kreischam, auch der Wolfs-Kreischam genannt, mit dem letzten April d. J. abläuft; so soll diese Hebung anderweitig auf 3 Jahre, nämlich vom 1sten May 1824. bis Ende April 1827 im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Dazu ist der Termin auf den 2ten März d. J. angesetzt worden, und wird im landräthlichen Geschäftsz. Locale in Dels abgehalten werden. Sowohl bey gedachtem Orte als in unserer Finanz-Registrotur sind die Bedingungen einzusehen, wovon cautionssfähige Pachtlustige benachrichtigt werden.

Breslau den 19. Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. II Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 24ten Januar 1824. Nachdem zu der subhastisch liegenden Anton Raudewischschen Coloniesstelle sub No. 28. zu Pentsch in dem am 5ten dieses Monats angeordneten Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf; dieser Stelle auf den 16ten März c. a. Vormittags um 10 Uhr am Orte Pentsch coram Commissario Herrn Assessor Forche angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Postpant.

*) Heinrichau den 28ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird das sub No. 2. zu Berzdorf gelegene, zum Vermögen des Anton Ulrich gehörige und auf 7623 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 12ten April c., den 12ten Juni c. und peremptorie auf den 12ten August c. a. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 20sten Januar 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt ic.

*) Fürs.

*) Fürstliche in den roten Januar 1824. Die zu Ober-Waldenburg Wal-
denburc er Kreis No. 18. belegene, nach der in unserer Registratur und in
dem Gerichtskret Ham zu Ober Waldenburg zu inspizirenden Taxe gerichtlich auf
2465 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Kaufmann Albertische Dominal-Bleichweßung,
soll auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastat-
ion in dem auf den 25ten März, 20ten Mai und 29ten Juli a. c. anberaumten
Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist verkauft werden. Besitz- und zah-
lungsfähige Kaufleute werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen in
dem Königl. Stadtgericht zu Waldenburg zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen
und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten,
wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu
erwarten.

Reichsgräf v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstent-
steln und Kohnstorf.

Breslau den 16ten September 1823. Wir Director und Justizräthe des
Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur
allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Senator Rilmacher zu Sprottau
das dem Tuchmacher Schönfnecht zugehörig gewesene Haus No. 322. auf der Weiß-
gärbergasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängen-
genden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 3860 Rthl. und zu 6 pro
Cent auf 3216 Rthl. 16 gr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Dem-
nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öf-
fentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich
den 8ten Januar 1824. und den 9ten März a. f., besonders aber in dem letzten und
peremptorischen Termine den 13ten May d. a. früh um 10 Uhr vor dem Königl.
Justizrath Herrn Muzel in unserem Bartholomäus-Zimmer in Person oder durch ge-
hörig informirte und mit gerichtlicher Special- Vollmacht versehene Mandatarien
aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedin-
gungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote
zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter
Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudica-
tion an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach ge-
richtlicher Erlangung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der ein-
getragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer, ohne
Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 8ten August 1823. Wir Director und Justizräthe des Kö-
nigl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur
allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Stadträtin Förster das der verehrl.
Eisenermeister Siedenbrodt zugehörige Haus No. 795. auf der kleinen Großen-
gasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden
Proclama einzusehenden Taxe a 5 pro Cent auf 2974 Rthl. 20 Sgr. und zu 6 pro Cent
auf 2478 Rthl 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Dem-
nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öf-
fentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich
den 7ten November c. und den 9ten Januar 1824. besonders aber in den letzten
und

und peremptorischen Termine den 13ten März 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor v. Schiel in unserm Partheienzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 28ten November 1823. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Fleckhauer Schlutwerder zugehörige auf der Nikolaigasse sub No. 407. gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 7733 Rthl 29 Sgr. und zu 6 pro Cent auf 7006 Rthl. 29 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 9ten März 1824. und den 11ten May 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 13ten Juli 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowásky in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Neumarkt den 20sten December 1823. Wir machen hiermit bekannt, daß auf den Antrag einiger Gläubiger das dem Johann Gottlieb Fromm gehörige zu Schadowinkel bei Neumarkt sub No. 29. gelegene Bauergut, wozu 1 Scheffel Breslauer Maas Aussaat und 79 Scheffel alt Breslauer Maas Ackerland gehören und welches nach der im Gerichtskreiswam zu Schadowinkel einzusehenden Taxe auf 1876 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige, welche dieses Bauergut kaufen wollen, aufgefordert, in den angeetzten Biethungs-Terminen, den 10ten Februar, 5ten März, besonders in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten April 1824. früh um 10 Uhr vor uns in der Wohnung des Gerichtsschulzen Volkmann zu Schadowinkel zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihr Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gräfl. v. Schweinitz'sche Gerichtsamt für Schadowinkel.

Grün

Grünberg den 29sten November 1823. Die dem nach russisch Pohlen gezogenen Tuchmacher Johann August Niels gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No 312. im 2ten Viertel, taxirt 447 Rthl.; 2) der Weingarten No. 1775. taxirt 42 Rthl. 10 Sgr. Couvant, sollen im Wege er nothwendigen Subhastation in Termino den 13ten März 1824 Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Plegnitz den 17ten Decembe 1823. Zum öffentlichen Verkauf des sub No 295. der Stadt belegenen Hauses des Corduaner Carl Samuel Gschwiler, welches auf 298 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 27ten Febr. 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendario Reischy anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termin eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und es steht jedem Kauflustigen frey, die Exe des zu ver steigerten Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muse zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 14ten July 1823. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Plegnitz und dessen Hoynauschen Kreise belegene und nach landschaftlichen Principien auf 28400 Rthl. gewürdigte zu Erbrecht belegene und dem Decomen Kuehl gegenwärtig gehörende Gut Lobendau Abschaffschen Antheils, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es wird nun zu dem Ende drei Versteigerungstermine nämlich:

- 1) auf den 12ten November d. J.;
- 2) — — 11ten Februar a. f.

und den dritten und peremptorischen

- 3) auf den 13ten May k. J.

anberaumt haben, so werden hierzu alle diejenigen hiedurch vorgeladen, welche zum Erkauf dieses Guts geneigt und zahlungsfähig sind, an den bestimmten Tagen insbesondere aber in dem letzten Termin auf hiesigem Schlosse vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Ledebur entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu den am hiesigen Orte Unbekannten die Justiz-Commissarien Hofrath Hoffmann und Ober-Landesgerichtsrath Michaels

in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden nach vorgänata erklärter Einwilligung der Real-Creditor u zu gewärtigen. Als eine der Kaufsbedingungen ist die auf gestellt, daß Käufer noch vor der Uebergabe 1550 Rthl. Pfandbriefe ablösen muß, Königl. Preuß. Ober-Landsg. richt von Nieder-Schlesien und der Lauff.

Frankenstein den 27sten December 1823. Das zu dem August Schönschen Nachlasse zu Raschdorf bei Silberberg sub No. 7. gehörige und nach der rectificirten dorfgerichtlichen Taxe auf 1072 Rthl. 21 Sgr. in Courant geschätzte halbhufige Baueraut wird auf den Antrag der Erben nämlich der hinterbliebenen Wittve und der Vormundschaft ihrer Kinder öffentlich feilgestellt und zu Licitations-Terminen der 12te Februar, 11te März und peremptorie der 12te April f. a. jedoch die ersten beiden hier in Frankenstein beim Justitiarius und der letzte und peremptorische zu Randnig in dem Locale des herrschaftlichen Schlosses angesetzt, folglich werden Kaufsüchtige, Besig- und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in den Terminen, besonders aber am letzten früh um 10 Uhr zu melden ihr Geboth abzugeben und es zu gewärtigen, daß nach Einwilligung der Extrahenten und der ober- vormundschaflichen Genehmigung gedachtes Gut dem Meist- und Bestbietenden ohnfehlbar werde zugeschlagen werden.

Das Gräfl. v. Sternberg Raubnig Raschdorfer-Gerichtsamt.
Tschirsch.

Grünberg den 15. November 1823. Die den Tuchmacher Christian Quosfeschen Eheleuten gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 261. 4ten Viertels, taxirt 281 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf.; 2) der Weingarten No. 1225., taxirt 35 Rthl.; 3) der Weingatten 1331., taxirt 72 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28sten Februar 1824. Mittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht zesezliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Landeck den 7ten Februar 1824. Zum Verkaufe verschiedener Effecten, welche bestehen: 1 Paar goldenen Halsketten, Ohr- und Fingerringen, Silbergeschirre, Porzellan, Gläsern, Zinn-, Kupfer-, Messing-, Blech- und Eisengeräthe, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräthe, weiblichen Kleidungsstücken und in Specerey-Waaren und Utensilien zu deren Verkaufe haben wir einen Auctions-Termin auf den 16ten März d. J. und die folgenden Tage in dem Kaufmann Robitzschen Hause am Ringe No. 27 hieselbst anberaumt. Wir laden daher zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch vor, an genannten und den folgenden Tagen Vormittags um 8 Uhr in besagtem Hause zu erscheinen und gegen das meiste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag der erstandenen Effecten zu gewärtigen. Worinn die einzeln Effecten bestehen, kann jeder Kaufsüchtige aus dem auf dem hiesigen Rathhause ausgehangenen Verzeichnisse derselben näher ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Haynau den 22sten Januar 1824. Auf Befehl des Königl. Hochlöbl. Puppillen-Collegii zu Slogau sollen die zur Verlassenschaft der Frau Gräfin Caroline v. Röder geb. v. Bogen auf Giersdorf und deren Sohns des Herrn Grafen Adolph v. Röder gehörigen Mobilartikelfe, bestehend in Silbergeschirr, Porzellan, Glasern, Betten, Leinenzeug und Weubles ic. auctionis lege gegen bald baare Bezahlung in Cour. verkauft werden. Es steht hiezu Termin den 12ten und 13ten März c. von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Giersdorf Goldberg Haynauischen Kreises an, welches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Der Königl. Land- und Stadtrichter
Jüngling.

Citationes Edictales.

*) Doppeln den 22. Januar 1824. In der Gegend von Schubertgroße Reiffen Creises ist am Abende des 12ten Novembers v. J. ein mit zwey Pferden bespannter Wagen, worauf: 1) ein Faß Kaffee sign. P. Pfd. 355 — 6 Zentner Brutto, 2) ein Faß Brodtzucker mit derselben Signatur und No. 356. versehen, 12 Zentner Brutto an Gewicht, geladen gewesen ist, angehalten worden. Da die Begleiter und Fuhrleute dieses Wagens, mit Zurücklassung d. selben und der Ladung entsprungen sind; so werden die unbekannteten Eigenthümer und Einbringer dieses in Beschlag genommenen Zuckers und Kaffees, so wie des Fuhrwerks hiers durch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, und längstens bis zum 15ten März c. in dem Haupt Steueramte zu Reiffe einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen 6 Zentner Kaffee und 12 Zentner Zucker, so wie auf Pferd und Wagen zu beweisen, sondern auch wegen der geschwizrigen Einbringung des Zuckers und Kaffees sich zu verantworthen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß, in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung II. Abtheilung.

*) Wintzig den 1sten December 1823. Der in Schöneiche Königl. Domainenamts Wohlau gebürtige Johann Gottlieb Prieke, welcher zum 2ten Westpreuß. Infanterie Regiment eingezogen worden und nochmals mit nach Frankreich gekommen sein soll, von sich aber seit einem Zeitraum von 12 Jahren keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, sein in unserm Depositorio befindliches Vermögen von 10 Rthl. in Termino den 1sten May 1824. Nachmittags um 2 Uhr zu Wohlau bei uns in Empfang zu nehmen, widrige falls er auf den Antrag seiner nächsten Angehörigen für todt erklärt und ihnen sein Vermögen ausgezahlt werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

Schmid.

*) Schloß Mittelwalde den 31sten Januar 1824. Das Gräfl. Alt-hannische Justizamt zu Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß über den unzulänglichen Nachlaß des zu Wölsfeldsdorf verstorbenen Bauern Michael Simmon Con-

curfus

curfus erstarkt worden. Es werden daher alle dlesentgen, welche an denselben Ansprüchen und Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, solche in dem zur Liquidation derselben anstehenden Termine den 13ten May 1824. anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, für den Außendeidungsfall aber zu gewärtigen, daß sie damit unter Aufserlegung eines immerwährenden Stillschweigens gegen die übrigen Creditoren von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

*) Carolath den 7ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Fürstenthums, Gericht werden auf den Antrag ihrer Anverwandten nachstehende Personen, als: 1) Hans Gottfried Schell, aus Rauben bey Neusalz, in Eichöplau den 4ten März 1784 geb. von dem seit seiner Einziehung zum 19ten Litzen, Inf. Reg. kein Nachricht eingegangen, dessen aus 25 Rthl. Courant bestehendes Vermögen im Deposito verwaltet wird; 2) Johann George Ebert aus Renkersdorf bei Beuthen a. D. im Jahr 1813. als Häfeller unter dem 1stem Westpreuß. Hüfeller-Bataillon eingestellt, nach der Schlacht bei Groß-Görschen vermißt, dessen Vermögen aus 19 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. besteht; 3) Johann Christoph Latasch aus Deulich Earne bei Beuthen a. D. seit 22 Jahren ohne irgend Nachricht von sich zu geben, entfernt, dessen Vermögen in 31 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. besteht; 4) Samuel Heinemann aus D. Earne bei Beuthen a. D. im Jahr 1813. im 10ten (1sten Schles.) Inf. Reg. eingestellt; 5) Franz Carl Kollewe aus Döbmitz bei Neustädtel im Jahr 1813. in einem Westpreuß. Inf. Reg. enröllirt dessen Vermögen 10 Rthl. beträgt; 6) George Friedrich Wache aus Carolath nach Erernung der Seiler-Profession seit ohngefähr 20 Jahren entfernt, dessen Vermögen aus 79 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. besteht; 7) Anton Joseph Müller aus Willkau bei Beuthen a. D. im Jahre 1813. in einem nicht zu ermittelnden Königl. Preuß. Regimente eingestellt gewesen, seit der Schlacht bei Baugen vermißt, dessen Vermögen aus 20 Rthl. besteht; 8) Martin Große aus Lippen bei Carolath im Jahre 1751. geb., seit länger als 30 Jahren von seinem Geburtsorte entfernt, dessen Vermögen 28 Rthl. beträgt; 9) Joseph Saner aus Renkersdorf bei Beuthen a. D. seit seiner Aufnahme im Lazareth zu Wetmar 1813. vermißt, dessen väterliches Vermögen in der Nahrung, sein Maternum aber in 19 Rthl. 3 Sgr. besteht; 10) Gottfried Matsche aus Aufhalt bei Neusalz im Jahre 1813. im 2ten Westpreuß. Inf. Reg. eingestellt und dessen Vermögen 51 Rthl. ausmacht; 11) der Maurergeselle Carl Gotthob Wulle aus Carolath, seit 22 Jahren von hier entfernt; 12) Johann George Eichner aus Oder Glesmannsdorf bei Sprottau, im Jahr 1813. im 12ten Landw. Inf. Reg. eingestellt, angeblich im Lazareth zu Niederschütz verstorben, dessen Vermögen aber 25 Rthl. beträgt; 13) George Anton Seidel aus Renkersdorf bei Beuthen a. D. im Jahre 1813. im ersten Schles. Infanterie-Regimente eingestellt gewesen, dessen Vermögen 16 Rthl. besteht und 14) Johann Augustin Martin zu Reichensbach Saganischen Kreises 1760 geb., nachher mit seinem Vater nach Beuthen in die kleine Odermühle gezogen, bereits vor 40 Jahren als Barbier-Geselle ausgewandert, dessen Vermögen aber aus 41 Rthl. besteht, so wie deren etwa nige unbekante Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhald 9 Monaten und spätere in dem auf den 15ten November 1824. Vormittags 9 Uhr hiersebst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wogegen der Ausbleibende für todt erklärt, sein Vermögen seinen

nen bekannten nächsten Intestat-Erben zugesprochen und nach beschrittene Urtells-Rechtskraft verabsolgt werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seeliger.

Urtel den 2ten August 1823. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig Delschen Fürstenthums-Gerichts werden nachstehend benannte, theils als Militairs im Kriege von 1813. bis 1815. theils anderweitig seit länger als 10 Jahren verschollene Personen, namentlich: 1) Johann Heinrich Krause; 2) Christian Krause, beide von Dammer; 3) Ernst Barone von Patschky; 4) Christian Heinzelmann von Buchwald; 5) Hanns Slavos Kenchen; 6) Christian Kalkbrenner von Bielgut; 7) Friedrich Moreck aus Honig; 8) Christian Gottlieb Eise aus Juliusburg; 9) Christian Nulich; 10) Gottfried Nulich, beide aus Kunzendorf; 11) Gottlieb Hurle von Domatschine; 12) Gottfried Daniel Hentschel von Neuschmollen; 13) Gottlieb Neugebauer von Eybittenort; 14) George Friedrich Ernler von Jänckwig; 15) Christian Scholz; 16) Gottfried Scholz beide von Patschky; 17) Christian Geldner von Carlsburg; 18) Franz Obiegla; 19) Johann Joseph Obiegla, beide von Langwiese; 20) Christian Thener von Barutte; 21) Christian Hilbig von Fürstengut, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 2ten Jult 1824. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch anberaumten Termine in dem Partheizimmer des Fürstenthumsgerichts oder in dessen Registratur persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben mit der Todeserklärung obgenannter Verschollenen und über ihren Nachlaß nach Vorschrift der Gesetze namentlich unter Ausschließung aller unbekannt gebliebenen Erben und Erbnehmer verfahren werden wird. Zugleich werden auch noch die unbekannten Erben und Erbbesitzer oder nächsten Verwandte der am 19ten Januar 1815. zu Medjibor verstorbenen Johanna Charlotte verwit. gewesenen Postkey-Bürgermeister und Stadt Chyrurgus Doyer geb. Wagner hierdurch aufgesordert, vor oder spätestens in dem obgedachten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls nach vorgängiger Präclusion ihrer der Doyersche Nachlaß als ein herrnloses Gut dem Fiskus anheim fallen wird.

Offener Arrest.

*) Schloß Mittelwalde den 31sten Januar 1824. Von dem Gräf. Althannschen Justizante wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des verstorbenen Bauerguts-Besizers Michael Simon zu B. f. Lödorf Concursus eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren oder andern Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder Zahlungen an die Masse zu leisten haben, hierdurch aufgetordert, davon dem hiesigen Gerichtsamte sofort Anzeigle zu machen und die Gelder oder Sachen zum hiesigen Deposito abzuliefern, widrigenfalls die Zahlung oder Ausfolgung an Andere für nicht geschehen geachtet, sondern anderweitig begetrieben und derjenige, der etwas verschweigt oder zurückhält, außerdem noch seines daran habenden Unerpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

B e y l a g e

Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. Februar 1824.

Citationes Edictales.

Rosenberg den 12ten November 1823. In Antrag des Andreas W'her als jetzigen Inhaber der sub No. 41. zu Wyssoka Rosenberger Kreises belegenen Freibauerstelle, werden alle diejenigen, welche sowohl in Beziehung des Eigenthums als sonst Ansprüche an die Stelle zu haben vermeinen, besonders aber die Erben und Erbnnehmer des Johann Stalok, auf welchen der Grundkauf von 1699. lautet, ferner die successores des Blasel Stalok, Andreas und Michael Wicher vorgeladen, ihre erwanige Rechte und Ansprüche an diese Possession binnen 3 Monathen, spätest ne in Termino den 26sten Februar 1824. bey dem hiesigen Gericht anzumelden und geltend zu machen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß diese bezeichneten Personen als die legitimirten Vorbesitzer betrachtet, auf die eben der Besitztitel berichtiget und alle sich nicht meldenden erwanige Präsidenten an die Stelle, speciell in Bezug der nachfolgenden Besitzer im Hypothekenduch werden präcluidirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Stadt Rosenberg.

Rosenberg den 12ten November 1823. In Antrag des Nikolaus Wallocha als jetzigen B. sizer der sub Nro. 18. zu Wyssoka Rosenberger Kreises belegenen Schottisch-Pfistung werden alle diejenigen, welche sowohl in Beziehung des Eigenthums oder sonst Ansprüche an die Stelle zu haben vermeinen, besonders aber die Erben und Erbnnehmer des Michael Glomb, auf welchen der letzte Grundkauf von 1588. lautet, vorgeladen, ihre Ansprüche bis zum 26sten Februar 1824. geltend zu machen oder zu erwarten, daß auf den ermittelten Nachbesitzer Mathias Wallocha der Besitztitel berichtiget und sie mit allen ihren Real-Ansprüchen, namentlich auch an jeden im Hypothekenduch nachfolgenden Besitzer werden präcluidirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

Leben den 27ten October 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag ihrer Auerwandten nachstehende seit dem 1ten Kriege verlohene Soldaten: A aus Fröbels Briggischen Kreises: 1) der Zimmermann Gottlieb Nickel, welcher im Jahr 1813. zum 15ten Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen, und im Monat December 1813. zu D sheim am Rhein krank zurückgelassen worden; 2) der Schuhmacher Johann Michael Nickel, welcher im Jahre 1813. zum 23ten Linien-Infanterie-Regiment eingezogen und im Lazareth zu Erfurth gestorben sein soll; B aus Arnsdorf Falkenbergischen Kreises; 3) der Häule- und Schuhmacher Joseph Schmidt, welcher im Jahre 1813. zum 22ten Linien-Infanterie-Regiment eingezogen und zu Erfurth im Lazareth gestorben sein soll; 4) der Lorenz Hartlap, welcher im Jahr 1813. im 1sten schles. Linien-Infanterie-Regimente als Tambour gedient, und die letzten Nachrichten während des

des Wasserkraftsandes aus Bobrau bei Strehlen von ihm eingezogen sind, so wie deren etwa zurückgelassenen unbekanntes Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 12ten März 1824. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Verspottene für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen, und nach dem das Urtheil rechtskräftig geworden, verabsolgt werden wird.

Gräßl. v. Stosch Böwener Gerichtsamt

Hohlisch Wartenberg den 2ten Januar 1824. Da das in unserer freyen Standesherrschaft belegene adeliche Gut Eichgrund dem Dr. Med. Jacobsen gehörig suchasta gestellt worden, und der erste Creditor hypothecarius das Depositorium eines h. v. löbl. herzogl. Braunschweig Welschischen Fürstenthumsgericht in Dies auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über solches Gut und seine Kaufgelder angetragen, auch diesem Antrage bereits unter dem 8ten December 1823. deferirt und dies also der Tag des eröffneten Liquidations-Prozesses ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Gut oder dessen Kaufgelder einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14ten April 1824. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger fürstl. Gerichtskanzlei persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Auswendbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Eichgrund oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Leffing.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. In einer der lebhaftesten Gebirgsstadt ist eine vorzüglich schön eingerichtete Handlungsgelegenheit für Puz-, Mode- und Schnitt-Waaren zu vermieten. Wo? sagt Herr B. G. Mänzenberger, Neuschegasse No. 125.

*) Breslau. So eben habe ich wiederum eine Parthie feinsten Germanischen Coffee von Dommerich et Comp. in Magdeburg empfangen, offaire solchen a 6 gr. Rom. Nze das Pfd. und empfehle mich zugleich mit allen Sorten Specerey-Waaren, wie auch sehr guter Vanillen-Gewürz- und Gesundheits-Chocolade und Arac de Gol zu den billigsten Preissen zu geneigter Abnahme.

N. Scheffels Witwe, Neuschegasse im goldnen Hecht No. 554.

*) Breslau. Ein Knabe im Alter 14 bis 15 Jahren, Schreib- und Rechnungsfähig, kann in einer Weinhandlung aufgenommen werden, und sich daselbst unter Leitung zu seinem fernern Fortkommen ausbilden; Eltern oder Vormünder werden hierüber nähere Weisung unter Abdr. H. erhalten in der neuen Zeitungs-Expedition.

*) Bresl.

*) Breslau. Eine Portiere Wohnung von 3 Stuben, Küche, 2 Keller, Bodenraum r und gemeinschaftlichen Trockenboden ist im Bürgerwerder No. 1034 zu Ofern zu vermlethen.

*) Breslau. Eine solide Wittwe von 36 Jahren wünscht als Wirtschaftstern ihr Unterkommen zu finden, es sey hier in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere sagt der Agent Müller in der Windgass.

*) Breslau. Eine wohlgebildete Frau von 32 Jahren, welche sehr gut in Schneidern, wie auch in andern weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht in oder bey Breslau zu Ofern in Diensten zu treten; auch sind mehrere Dienstoppen zu vermlethen. Wo? sagt die Vermletherin Henriette Weiß. Kleine Junkerngasse im goldenen Engel No 902.

*) Sulau. Hieselbst ist ein Haus mit 6 Stuben, Stallung für Pferde und Küche, Wagenschuppen und Garten von 2½ Morgen, sehr angenehm am engl. Park gelegen, von Ofern ab zu vermlethen. Das Nähere vor dem Odrerthor No. 817. zwey Etiegen hoch.

*) Breslau. Buchen und Erlen Leihholz ist wieder zu haben in No. 578. am Ringe.

*) Breslau. Mädchen die das Strohhutmachen schon gelernt, so wie Mädchen die es zu lernen wünschen, können sogleich beschäftigt werden in der Strohhut-Fabrik des E. G. Langenberg, Ruschegasse No. 53.

*) Breslau. Zu vermlethen ist auf dem Sande der Apotheke gegenüber der zweyte Stock, ganz auch getheilt.

*) Breslau. Eine solide Familie erbietet sich, höchstens 3 Zöglinge von guter Erziehung in Pension zu nehmen. Auskunft giebt die Paplerhandlung G. J. Vaul, Schmiedebrücke.

*) Breslau. M. A. Wende aus Leipzig besucht die bevorstehende Frankfurter an der Oder Reminiscere-Messe mit einem wohl assortirten Lager selbner Waaren. Sein Local ist im Babwizschen Hause in der Junkerstraße im ersten Stock neben seinem früher gehaltenen Gewölbe. Er empfiehlt sich dem geehrten Publikum unter Versicherung der besten Bedienung.

*) Breslau. Den freundlichen Gönner, dem ich den ersten Band von Holberg's Lustspielen, in der Uebersetzung von Delschläger, geliehen habe, ersuche ich um dessen baldige Rückgabe. Dziuba.

*) Breslau. (Wichtige Nachricht für Branererey, Bekker.) Unschätzbare Methode die natürliche Wärme aus der Brandweimalche selbst von allen Getraidearten zu gewinnen, wodurch Brennerereyen aus immer, und ohne Kosten mit den nöthigen Hefen versehen sind, nebst Anweisung zur einfachen Vereitung der sogenannten trocknen oder Preßbarme. Diese Abhandlung lehrt, die wirkliche reine Kräfte

kräftige Oberbese ohne alle künstlichen fremd:artigen Hülfsmittel, oder sonderliche Weitzläufigkeiten, und beliebigen in trockne Wärme zu verwandeln. Bey J. W. Kargau in Berlin, neue Friedrichstraße No. 107. für 3 Rthl. zu haben. Briefe und Gelder werden postfrey erbeten.

*) Breslau. Es wird ein u verheuratheter Bedienter, der zugleich die Besorgung eines Küchengartens übernimmt, für kommende Ostern gesucht. Wer ein solches Dienst unter sehr annehmlichen Bedingungen wünscht und gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden h: r im ehemals Krüger:steinschen, nun Schymmannschen Hause am Markt 2 Stiegen hoch, täglich zwischen 1 und 3 Uhr, oder in Stroppen beym Apotheker Hrn. Hinzmann daselbst melden.

*) Schloß Neurode den 23ten Decbr. 1823. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers wird die dem Blacenz Wolff gehörige Mehlmühle zu Welsperdorf, mit einem Mahl- und Spitzgange nebst dazu gehörigen Gebäuden und circa 8 Saet Ackerland sammt Zubehör, welche Realitäten nach der bey uns einzufliehenden Taxe auf 18 5 Rthl. 20 Sgr. geschätzt worden, subhasta gestellt, und werden B sitz- und Zahlungsfähige, zu d. n, den 5ten März, 6ten April, besonders aber zu dem den 15ten May 1824 Vormittags 10 Uhr anstehenden peremptorischen Bleichungsstermine eingeladen, ihr Gebot abzugeben, worauf dem Best- und Meistbietenden, sofern kein gesetzlicher Hinderungsgrund entgegen steht, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannt: Realgläubiger sub pōna präclufi et perp tui silentii vorgeladen.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

Pach.

Breslau. In No. 558 am Sakringe ist eine Wohnung im dritten Stock zu vermuthen und auf Ostern zu beziehen.

Breslau. Beste Böhmische Ischbutter in Eymern von 20 Quart 4 9½ Sgr. Münz zu haben bey

D. E. Henschel, Albrechtsstraße No. 1255.

Neuhauß den 15ten November 1823. Das Gerichtsam zu Neuhauß subhastirt Schulden- und Theilungshalber die auf 1034 Rthl 4 Sgr. 2 d. gerichtlich abgeschätzte Großfreigärtnersstelle des verstorbenen Daniel Casners zu Dittersbach und lad t alle Karussulige ein, sich in Termine den 20sten Decem:ber d. J., den 20sten Janu:er, peremptorie den 27sten Februar 1824. vor hiesigem Gerichtsamte besonders in dem letzten Termine ihre Gebot abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden zu gewärtigen. Alle unbekannt: Gläubiger des Casner haben in dem letztern Bleichungs Termine ihre Forderungen an die Masse anzumelden, wirtigenfalls sie mit denselben präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden soll.

Freiherrl. v. Dyherrn Ceteris Neuhauß:Gerichtsamte.

Große.

Sonnabends den 14. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VI.

Zu verkaufen:

*.) Glogau den 6ten Februar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Johann Christian Appelt gehörige sub No. 2. zu Zätschau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 905 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Negocianten Solomon Fürst öffentlich verkauft werden soll und der 15te April c. und der 17te Mai a. c. zu Vertheilungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*.) Schwetdeberg den 14ten Januar 1824. Die sub No. 81. zu Hermsdorf Landeshutschen Kreises gelegene Johann George Wastische Häuslerstelle, welche auf 29 Rthl. 10 sgr. Courant ortsgerechtlich abgeschätzt worden, soll in Termino peremptorio den 29sten März c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kaufsüßigen hienit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 26sten August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag des Königl. Regierungsrahs Rüdichen hieselbst die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen, der verehlt. Rann v. Mac del geb. Wurzel zugehörigen ritterlichen Erb-Lehngutes Wernersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nützlichungen, welches im Jahr 1818. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 62372 Rthl. 9 sgr. 2 pf. abgeschätzt, und welche Taxe von der Schweidnitz Jauerischen Fürstenthums Landschaft bei Bewilligung der im May 1822. ingrossirten Pfandbriefe noch für vollgültig geachtet worden ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, ingleichen der zur Zeit seinem Aufenthalte nach unbekanntem Rußisch Kaiserl. Hauptmann Simon Freiherr v. Essen als eingetragener Real-Gläubiger zum Behufe der Wahrnehmung seiner Gerechtsame bei dieser Subhastation hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von

9 Monaten in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 14ten Februar 1824. Vormittags um 11 Uhr und den 14ten März 1824. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 14ten August 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ibidem für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Klette, Koblitz und Ränzer vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen und auch der Zuschlag und die Adjudication für den Fall des Ausbleibens des Hauptmanns Simon Freiherrn v. Essen in den anstehenden Licitations-Terminen nicht aufgehoben werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 20sten November 1823. Da bei der Bekanntmachung der Licitations-Termine in der Subhastationsfache des sub No. 2090. auf der Obergasse gelegenen, dem Gastwirth Johann Klimke gehörigen Hauses durch die öffentlichen Blätter an der gesetzlichen Zeit gefehlt worden, so sind neue Licitations-Termine auf den 12ten März 1824., den 14ten May 1824. und den 14ten Juli 1824. früh um 10 Uhr angeetzt worden und es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige, welche das Klimkesche Haus, das nach der wieder behängenden Taxe auf 17210 Rthlr. 5 sgr. 6 v. abgeschätzt ist, käuflich an sich zu bringen gemeint sind, hierdurch öffentlich aufgefordert, in jenem Termine, besonders in dem dritten und letzten vor dem Königl. Justizrath Herrn Krause in unserem Partheienzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens werden nach Erlegung des Kauffchillings die eingetragenen Posten auch ohne Production der Instrumente gelöst werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Leobschütz den 11ten December 1823. Es sollen auf den Antrag zweier Real-Gläubiger die dem Gärtner Johann Anton Müller gehörige, zu Babewitz Leobschützer Kreises gelegene Gärtnerstelle nebst zwey Breslauer Scheffel Acker geschätzt auf 824 Rthlr. 10 sgr., desgleichen außer dem dessen Dominical-Realitäten von 9 Schfl. 14 Mezen Acker, 262 □ R. Wiese, 2½ Morgen Waldrodeland und 1½ Morgen Wald, geschätzt auf 823 Rthlr. 10 sgr. im Wege der nothwendigen Sub-

haftation öffentlich veräußert werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in den zu diesem Zwecke anberaumten Terminen

den 11ten Februar 1824.,

den 11ten März 1824.,

den 14ten April 1824.

von welchen die erstere beiden in der hiesigen Kanzlei des Unterzeichneten, Der letzte aber peremptorisch in loco Badewitz auf dem herrschaftlichen Schlosse aufstehe, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, auch können die Taxen jeder Zeit in der Gerichtskanzlei eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die subhastirten Grundstücke oder das Kaufgeld dafür Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens in dem oben als peremptorisch bezeichneten Termine anzumelden oder zu gewärtigen, daß ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Badewitz und Neudorf.

Grüßau den 16ten December 1823. Nachdem über den Nachlaß des Gärtner Joseph Kühn zu Buchwald per Decretum de hodierno auf den Antrag der Erben der erbshaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist und die zum Nachlasse gehörige Gärtnerstelle No. 79. zu Buchwald Landeshutschen Kreises, welche dorfgerechtlich auf 160 Rthl. Courant abgeschätzt worden, in Termino den 11ten März künftigen Jahres

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll, so werden die unbekanntten Gläubiger und insbesondere die unbekanntten Empfänger der mit 85 Thlr. schles. im Hypothekenbuche eingetragenen Kauftermingelder zu diesem Termin unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll und die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Leobschütz den 22ten Juli 1823. Auf den Antrag gerichtlich intabulirter Gläubiger wird das dem Standesherrn Ernst Grafen v. Strachwitz eigenthümlich zugehörige, im Herzogthum Troppau und Leobschützer Kreise gelegene, landschaftlich den 8ten Juli 1823, auf 20023 Rthl. 6 Sgr. 8 d. abgeschätzte freye Allodial Rittergut Klepsch nebst Zugehörungen öffentlich subhastirt und alle diejenigen, welches dieses Rittergut zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden aufgefordert, ihre Gebote auf dem hiesigen Fürstenthumsgerichtshause vor dem hierzu ernannten Deputirten dem unterzeichneten Gerichts-Director in drei Terminen den 15ten November 1823., den 14ten Februar 1824. und den 22ten May 1824. Vormittags um 9 Uhr, welcher peremptorisch ist, früh um 9 Uhr bestimmt abzugeben, dabei aber darauf Rücksicht zu nehmen, daß von denen auf dem gedachten Rittergute eingetragenen landschaftlichen Pfandbriefen:

spä-

Wärestens bei der künftigen Natural-Tradition an den Weißbleibend gebliebenen von demselben 1175 Rthl. in Worten Elfhundert fünf und siebenzig Reichsthaler müssen abgegolten werden, und derselbe sich auch gefallen zu lassen habe, was wegen erfolgter Total-Zergliederung des erwähnten Gutes bei dem künftigen General-Landschaftstage wegen der Abgeltung sämmtlicher auf Klopsch haftender Pfandbriefe wird beschlossen werden. Daß ferner ausdies. nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwann einkommenden Gebotthe nicht geachtet, sondern dem Weißbleibend gebliebenen Kauflustigen das erwähnte Rintegut, wenn nicht gesetzliche Hindernisse vorkommen, wird eigenthümlich zuerkannt werden, daß endlich die landschaftliche Taxe von Klopsch nebst dem Verzeichniß der darauf intabulirten einzelnen Pfandbriefen, wovon 1175 Rthl. bald abzulösen sind, in der Fürstenthumsgerichts-Registraturstube mit Muse kann nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Di nstag als den 17ten Februar werde ich in meinem Auct. Local, blauen Hirsch, wegen Aufhebung einer Schnittwaaren-Handlung ein bedeutendes Lager von seidernen baumwollenen und wollenen Zeugen, weiße und bunte Leinwand, Singhams, Mull, Bastard, Piquee, wollene Umschlagerücher, Schwalk, Lattune Tücher, Handschuhe, Strümpfe, Flor, Band und eine bedeutende Parthe Bey Garn, bunte wollene Frännigen und bunt wollenes Garn, nebst diverse andere Artikel öffentlich in Cour. an den Weißbleibenden verkeltgern.

S. Diers, conc. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Festsenberg den 30sten Januar 1824. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchmachermeisters Carl Benjamin Döblinger ist der erbshafliche Liquidations-Proz. eröffnet, und der Liquidationstermin auf den 30. April a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu die Gläubiger des ic. Döblinger unter der Warnung Herdurch vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer erwanngen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 29sten August 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag der vermt. Particulier Wittich deren den 19ten December 1795. hierorts geb. Sohn Ernst Ferdinand Wittich, welcher sich in dem Jahre 1813. als freiwilliger bei dem damaligen Jäger- Detachement des Königl. Preuß. 3ten (Brandenburgischen) Ublanen-Regiments engagirt hat, 1814 mit der Armee über den Rhein gegangen, und bis Nancy gelangt ist, woselbst er eine Zeitlang krank gelegen, jedoch wieder genesen, seit dem Monat März desselben Jahres in der Gegend von Metz aber vermißt worden ist, und seitdem keine Nachricht mehr von sich ertheilt hat, hierdurch of-

fent.

fentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 28. Juni 1824. Vormittags um 12 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Vogt entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich sich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber hat derselbe zu gewährleisten, daß er für todt erklärt und sein Vermögen denen sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnachmern, bei deren Ermangelung hingegen als ein herrnloses Gut der hiesigen Kammeren zugesprochen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 20sten October 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden: 1) Gottlieb Albrecht aus Ober-Steinberg Goldberg Haynauer Kreises, der im Jahre 1778. als Reitknecht ausgehoben wurde und nach Berlin ging, seitdem aber verschollen ist; 2) Christian Gottlieb Druske aus Plebenau Liegnitzer Kreises 1789. geboren, der Sohn eines Bäckers und als Füßler im 19ten Infanterie-Regiment (damals 7ten Reserve-Regiment) im Jahre 1813. ins Lazareth zu Mühlhausen gebracht, seitdem er verschollen. In den Regiments-Listen wird er irrig unter dem Namen Gottlieb Koske geführt; 3) Christian Lindner, Sohn des Dreschgärtner Lindner aus Schönborn Liegnitzer Kreises, im Jahre 1803. zum Regiment Treuenfels ausgehoben und 1806. nach der Schlacht von Jena verschollen; 4) Gottlieb Sauer aus Brieg, Deconom, Sohn des Kutscher und Bäcker Sauer zu Brieg Glogauer Kreises, vor 27 Jahren von dort fortgegangen, wahrscheinlich nach Rußland seit 17 Jahren verschollen; 5) Christian Gotthold Klein, Weißgerbergesell aus Haynau, Sohn des dortigen Weißgerbers Johann Christian Klein, seit 39 Jahren ausgewandert, angeblich nach Rußland ohne Nachricht zu geben; 6) Johann Michael Jacob aus Gersdorf bei Reichenbach in der Ober-Lausitz, Grenadier bei der 2ten Compagnie des Königl. Sächsischen Regiments Prin; Friedrich, seit 1812 in Rußland verschollen; 7) Johann Friedrich Schröter aus Thamm, Sohn des Einwohners Gottfried Schröter, geb. 1779., Musquetier des Regiments von Grewentz und verschollen nach der Schlacht bei Jena, auf dem Rückzuge nach Anklam im Herbst 1806.; 8) Carl Samuel Sterz in Freistadt am 1sten October 1783. geb., der Sohn des hiesigen Stadtwachtmeysters Sterz, welcher im Jahr 1806. als Schneidergeselle ausgewanderte und seitdem keine Nachricht gab; 9) Johann Franz Reimann, Sohn des Freigärtners Anton Reimann aus Wähleisen Glogauer Kreises, Grenadier im damaligen Westpreuß Grenadier-Bataillon jetzt 2ten Bataillon vom Regiment Kaiser Franz, der seit der Schlacht bei Groß-Görschen (2ten Mai 1813. vermißt wird; 10) Georg August Christoph Stunz 1781. zu Glogau geb., Sohn des in Haynau verstorbenen Accise-Controlleur Stunz, als Handschuhmacher-Geselle bereits 1804 ausgewandert und verschollen; 11) Gottfr Rosemann Sohn des Bauers Gottlieb Rosemann aus Nieder-Abelsdorf Goldberg Haynaischen Kreises, der 1813 als Canonier ausgehoben wurde, von Silberberg ausmarschirte und seitdem verschollen ist; 12) Joh Gottfr. Bensch, Sohn des Häusler Bensch aus Nieder-Abelsdorf 1792. geb. im Jahr 1812. zum 2ten Westpr. Res. Reg. (jetzt 19ten Inf. Reg. ausgehoben, im Novbr. 1813. ins Lazareth nach Sommerde gebracht und seitdem verschollen; 13) Johann Rottmann, Sohn des Einliegers Rottmann aus Nieder-Abelsdorf Goldbergischen Kreises

Creifes, vom 2ten Westpreuß. jetzt 7ten Infanterie-Regiment 2ten Bataillon
 2ten Compagnie im Septbr. 1813. aus dem Lazareth zu Löplitz krank nach Prag
 gebracht und seitdem verschollen; 14) Johann Gottlieb Härtel, Sohn des Frei-
 gärtners Härtel zu Wildschütz Liegnitzer Kreises, mußte im Mat 1812. als Dienste-
 knecht auf dem Hofe zu Giersdorf franz. Dragonern nach Rußland Fourage fah-
 ren und ist seitdem verschollen; 15) Christian Linz, Sohn des Gärtners Johann
 Linz aus Kummernick Glogauer Kreises als Waptermacher gewandert, bereits
 69 Jahr alt und hat seit 1808. keine Nachricht mehr von sich gegeben; 16)
 Johann Gottfried Linz, des vorigen Bruder bereits 1792. zum Regiment Wolfs-
 ramsdorf als Packknecht ausgehoben und seitdem verschollen; 17) die drei Brü-
 der Friedrich Wilhelm, Christian Ludwig und Carl August Wühms, Söhne des
 hier verstorbenen Cantor Wühms, von welchen erstere beide als Musquetiere im
 Regiment von Grevenitz standen, 1794. und 1805. mit diesem Regiment aus-
 marschirten und seitdem verschollen, der jüngste aber 1803. als Buchbinder aus-
 wanderte und die letzte Nachricht 1805. aus Annaberg im Erzgebirge von sich
 gab; 18) Carl Friedrich Samuel Torrige Sohn des Predigers Torrige zu Wün-
 schendorf und daselbst 1788. geb., der als Ulan im Regiment Prinz Biron v. Cur-
 land 1812. nach Rußland ging und seitdem verschollen; 19) Christian Gottlieb
 Neymann, Sohn des Freigärtners Neymann zu Mittel Lobendau Goldberg-Hay-
 nauer Kreises, welcher im Jahr 1813. zum 2ten Westpreuß. (7ten Infanterie-
 Regiment angehoben und am 18ten September gedachten Jahres krank ins
 Lazareth nach Prag gebracht wurde, seitdem verschollen ist; 20) Johann Chris-
 toph Keller aus Höckricht Musketier im Regiment von Grevenitz, der nach eines
 Zeugen-Aussage bei Jena 1806. schwer verwundet wurde und seitdem vermisst
 ist; 21) Carl Heinrich Deinert, der Sohn des Einwohners Johann Carl Dein-
 ert aus Pfaffenordf Lübenischen Kreises im Jahre 1783. als Knopfmachergefelle
 ausgewandert; 22) Johann Gottlieb Kirschstein, Sohn des Freihändlers Kirsch-
 stein aus Schönborn Liegnitzer Kreises, 1784. geb. der zuletzt vor 16 Jahren in
 der Ziegelei zu Liegnitz arbeitete und sich von dort ohne weitere Nachricht ent-
 fernte; 23) die Brüder Ernst Ludwig und Wilhelm Gabriel Hoppe, Söhne
 des zu Schweinitz bei Grünberg verstorbenen Pastoris Hoppe von denen jener
 nachdem er als Chirurgus bei dem Preuß. Füsiliers Bataillon v. Sobbe gestan-
 den, im Jahre 1803. den Abschied nahm und nach Bommern ging, der jüngere
 aber im Jahre 1805. als Chirurgie-Gebülfe zu Wilsbaden und Marburg in
 Condition stand, seit welchen Zeitpunkt beide verschollen sind; 24) August Wil-
 helm Brandt, Sohn des zu Liegnitz verstorbenen Schuhmachers Carl Brandt,
 der 1800. als Schuhmachergesell auf die Wanderschaft ging und zuletzt 1806.
 von Grünberg aus nachricht gab; 25) Anna Rosina verehlt. Häußer Rip-
 dorff geb. Rynast aus Berndorf Liegnitzer Kreises, bereits 1747. geb. und in ei-
 nem unbestimmten Zeitpunkt ungefähr ums Jahr 1782. einmal auf dem Wege
 von Berndorf nach Liegnitz vermisst, nachdem solche seit langer Zeit keine Nach-
 richt von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben. Behufs ihrer in Antrag gebrach-
 ten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder
 falls sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte
 Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten entweder schriftlich oder längstens
 in dem auf den 15ten October k. J. Vormittag um 10 Uhr ansehenden Termin
 persönlich vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auskultator Cal-
 lin auf dem Königl. Schloß hieselbst zu melden und sodann weitere Anweisung

zu gewärtigen. Wenn dieselben aber weder vor noch in dem Termine sich melden, so sollen sie alsdann für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

AVERTISSEMENTS.

*) Fauer den 26sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle und jede, welche von der verlohren gegangenen Recognition dd. 14ten November 1803 über eingetragene 80 Rthl. auf der Freigärtnerstelle sub No. 26. zu Dör-Reppersdorf für die Hillersche Vormundschaft als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber oder aus einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 15ten May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiarius in dessen hiesiger Behausung anberaumten einzigen Termin zur Ans- und Ausföhrung ihrer diesfälligen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion mit denselben hierdurch vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Reppersdorf.

Bayer.

*) Regnitz. Da das unterzeichnete Institut einen bedeutenden Bedarf von unbelegtem Spiegelglas bedthigt ist, demselben es aber nicht so darauf ankommt, in welcher Größe die Stücke der Glasaufen geliefert werden, so macht dasselbe auf Folgendes aufmerk: Es wäre gewiß nicht unbelohnend, wenn sich Jemand mit dem Sammeln von Spiegelglas-Scherben befassen wollte, da es gewiß ist, daß in den meisten Häusern sich solche vorfinden würden, und würden die Stücke augenommen werden, wenn sie auch nur von der Größe eines Viergroschenstücks wären, nur allein sehr schwache, wie die von Fensterscheiben, sind zur Annahme unfähig. Das Institut würde das Pfd., wenn das Glas von farbigem Stuch ist, mit fünf Silbergroschen Courant und im Fall es ganz farbenlos ist, mit 6 Silbergroschen Courant bezahlen. Sollten sich Personen mit diesen Geschäft einlassen, so wird denselben versichert, daß das Institut jede Quantität zu jeder Zeit annehmen wird.

Das Deulstisch-optische Industrie-Institut zu Regnitz.

L. H. Seifert.

*) Breslau den 13ten Februar 1824. (Bitte eines tiefgebogenen 70 Jahr alten Vaters.) Mein Sohn Mendel Falk, der seit kurzem tiefsinnig wurde, hat sich am 12ten d. früh um 2 Uhr ohne Paß von hier entfernt, ersuche daher jeden Menschenfreund, denselben anzuhalten und auf meine Kosten mir ihn zurück zu bringen. Seine Kleidung: eine runde Krimmermütze ohne Schirm, ein weißlicher Kaltnackrock mit schwarzen Manchesterkragen, ein schwarz seiden Halstuch, eine gestreifte Weste und blau tuchnen Pantolon in die Stiefel gesteckt.

Saul Falk.

*) Breslau. In Folge Hoher Ministerial-Berfügung vom 28sten Januar sollen von Seiten des unterzeichneten Artillerie-Depots: 500 Etr. Blei in Mulden von Breslau zu Lande nach Schweidnitz gesandt und diese Fracht den Mindestfordernden unter Vorbehalt Höhrerer Genehmigung überlassen werden. Fuhrleute, so diesen Transport übernehmen wollen, werden hiermit eingeladen, sich auf den 20sten d. M. früh um 10 Uhr im Zeughause am Sandthore einzufinden und ihre Forderungen daselbst zu Protokoll zu geben. g.)

Königl. Artillerie-Depot.

Gerrücke.

Getauße,

Betaufte, Copul. und Gestorb. vom 6. bis 12. Februar 1824.

Betaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tischlers **Georg Gottlieb Fohlbusch S. Wilhelm Adolph Ludwig.** Des B. und Fleischbauers **Christian Friedrich Eregott Köhler S. Gustav Ferdinand Eregott.** Des B. und Schuhmachers **Anton Salave I. Pauline Mathilde Julie.** Des B. und Salzhandlers **Johann Gottfried Lommel S. Carl Gustav Reinhold.** Des B. und Schuhmachers **Ernst Jonas S. Carl Eduard Gustav.**

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Mehlhändlers **Johann Weiss Zwillinge I. Henriette Pauline und Christiane Mathilde.** Des B. und Kürschners **Johann Wilhelm Gerhard I. Caroline Mathilde.** Des B. Kauf- und Handelsmannes **Herrn Daniel Langner S. Adolph Theodor Herrmann.** Des B. und Schneiders **Carl Hirschbach I. Marie Louise Juliane.**

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Tischler **Johann Carl Heinrich König mit Maria Sophia Dick.** Der Königl. landrätbliche Canzley-Schreiber **Herr Carl August Niepel mit Johanne Dorothee Günther.**

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Stadtgerichts-, Salarten-, Cassen-, Affensent Herr **Friedrich August Krauskopf mit Jgfr. Maximiliane Ludwika Erdmuche Schubert.** Der B. und Schneider **Georg Christoph Kobusch mit Johanna Christiane Wernicke.** Der B. und Radler **Friedrich Wilhelm Heiber mit Jgfr. Caroline Beate Plage.**

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann **Herr Christian Gottlieb Müller, alt 74 J.** Des B. und Juweliers **Hrn. Carl Gottlob Walter S. Carl Emil Wilhelm, alt 9 M.** Des B. und Erbsatz **Carl Gottlob Walter Ehefrau Mariane Hedewige geb. Müller, alt 75 J.** Der B. Kauf- und Handelsmann **Herr Ernst Philipp Schur, alt 74 J.**

Zu Maria Magdalena. Des B. und Bäckers **Samuel Gottlob Rau Ehefrau Anne Rosine geb. Lalschner, alt 33 J. 16 T.** Des B. und Bäckers **Peter Meßlinger I. Henriette Emilie, alt 8 J. 6 M.** Des Königl. Regierungs-Consistens **Hrn. Ernst Leonhard Blech Ehegattin Frau Christiane El-onore geb. Raß alt 54 J. 5 M. 4 T.** Der B. Kauf- und Handelsmann **Herr Joh. George Klein, alt 74 J.** Der Königl. Regierungs- Haupt-, Cassen- Cassirer und Hofrath **Herr Friedrich Dantel Wiffky, alt 61 J.**

Zu St. Bernhardln. Der B. und Zimmermeister **Johann Christoph Schönfelder, alt 80 J. 1 M.**

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders **Heinrich Grasshof S. Wilhelm, alt 1 J. 6 M.** Des B. und Schneiders **Andreas Wlederhuld I. Auguste Louise, alt 17 W.**